

Ausgabe 3 / 2023

Postverlagsort Kassel

# DER CHORSÄNGER



Die Verbandszeitschrift des Mitteldeutschen Sängerbundes

## FROHE WEIHNACHTEN

Merry Christmas - Joyeux Noël! - Feliz Navidad! - God Jul!

[www.mitteldeutscher-saengerbund.de](http://www.mitteldeutscher-saengerbund.de)



**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe  
„Der Chorsänger“  
08. März 2024**

**Impressum:**

Herausgeber und Verlag:  
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.  
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16  
34117 Kassel, Tel. 0561/15888  
Telefax: 0561/107567  
E-Mail: msbkassel@gmx.de  
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**

Montag: 9 - 12 Uhr,  
Dienstag 12 - 16 Uhr.  
Donnerstag telefonisch erreichbar  
zwischen 9 und 12 Uhr.  
Mittwoch geschlossen.

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.

Redaktion: Monika Friedrich

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

## Hinweise der Redaktion

**Die Redaktion freut sich, wenn Sie mit einem Bericht Ihres Chores oder Sängerkreises den Chorsänger bereichern möchten.**

**Wir bitten Sie folgende Vorgaben zu beachten:**

Die Artikel müssen als angehängte Datei per E-Mail geschickt werden. Fotos bitte grundsätzlich digital als JPG-Datei. Artikel und Bilder in Papierform werden nicht berücksichtigt. Bitte verzichten Sie auf Absätze, da diese für den Druck entfernt werden müssen. Schreiben Sie die Texte in Fließtext. Die Artikel können, müssen aber nicht mit einer Autorenangabe versehen sein. Der jeweilige Autorennamen würde mit veröffentlicht werden. Für Rückfragen ist außerdem eine E-Mail-Adresse oder eine Telefonnummer anzugeben. Die Chorsänger-Redaktion behält sich vor, Artikel für die Druckausgabe sinnwährend zu überarbeiten. Für Fotos benötigen wir die Freigabe des Fotografen und die entsprechende Quellenangabe. Falls Sie das Foto selbst gemacht haben, reicht uns eine formlose Erklärung.

**Wie sollte der Artikel geschrieben sein?**

Kurze, knappe Sätze. Keine Schachtelsätze, keine unbekannt Abkürzungen, möglichst wenige Fremdwörter. Keine Anreden wie Herr oder Frau, sondern grundsätzlich Vorname und Zuname von Personen, wenn nötig mit Titel. Keine Lobhudeleien, keine Selbstverständlichkeiten wie z. B., dass es „Mittagessen gab“, dass „die Gastgeber freundlich“ waren, usw..

Konzentrieren Sie sich auf das Besondere, Herausragende, Neue, Einmalige und das Erstmalige. Geben Sie Zitate an mit wörtlicher Rede. Das macht Ihren Artikel richtig interessant. Bitte schicken Sie uns keine Berichte über Ausflugsfahrten, Weihnachtsfeiern, Jahreshauptversammlungen und dgl. Wir freuen uns besonders über Artikel, die von erfolgreichen Werbekampagnen erzählen, über Neubeginne und besondere Konzertideen.

Vielleicht auch mal über eine Kolumne die von Chorproben, Konzertvorbereitungen oder wie lange es dauern kann bis man eine neue Chorkleidung gefunden hat, berichten.

Um es kurz zu machen, wir freuen uns darauf mit Ihnen unseren Chorsänger zu füllen!

**E-Mail: [msb.chorsaenger@t-online.de](mailto:msb.chorsaenger@t-online.de)**

## Termine MSB 2023

10./11.02.2024	Singewerkstatt Schloß Buchenau
23.03.2024	Zukunftsveranstaltung des MSB
27./28.04.2024	Bundessängertag mit Spohrfeier in Kassel
00.00.2024	Workshop „Singen mit Kindern“
26.05.2024	„Tag der Musik“ (geplant) Hessentag in Fritzlar
15.09.2024	Klänge über dem Werratal -Schloß Berlepsch
21.09.2024	Chorwettbewerb des MSB in Wolfhagen
02.11.2024	Herbsttagung des MSB in Wiera
16./17.11.2024	Workshop für Männerchöre

## – Vorankündigung –



## Chorwettbewerb 2024 des Mitteldeutschen Sängerbundes

Nach nun vier Jahren coronabedingter Pause wird es im nächsten Jahr wieder ein Chorwettbewerb stattfinden. Am 21. September treffen sich in Wolfhagen die Chöre zum Wettbewerb. Für diese Veranstaltung konnten namhafte Chorleiter\*in gewonnen werden.

Maximilian Lörzer – Gründer und Chorleiter des Psycho Chores Jena an der FSU Jena

Jürgen Faßbender – Erfolgreicher Chorleiter und Mitglied im Bundesmusikausschuß des HSB

Claudia Rübben-Laux – Chorleiterin zahlreicher Chöre und Landeschorleiterin des CV-NRW

Die Ausschreibung und Anmeldung werden in Kürze auf der Homepage zum Download bereitstehen.



Hugenottenweg nach Treysa

## Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, Chorleiterinnen und Chorleiter, Freundinnen und Freunde des Chorgesangs,

das Jahr 2023 neigt sich seinem Ende zu. Wie schnell die Zeit verrinnt.

Wenn ich zurückblicke, fallen mir sehr viele wunderbare Veranstaltungen ein, an denen ich teilnehmen durfte, so bei vielen Jubiläen, Liederabenden und Konzerten. Manchmal fragt man sich, wo haben die Sängerinnen und Sänger, Vorstände, Chorleiterinnen und Chorleiter diese Kraft nach der furchtbaren Corona-Pandemie hergenommen, war doch unsere Arbeit über etwa 2 Jahre hinweg zum Erliegen gezwungen worden? Es gab nun auch einige Jubiläen, die eigentlich irgendwann zwischen 2020 und 2022 hätten gefeiert werden sollen und sich so manches in 2023 zusammendrängte.

Es macht mir aber soviel Spaß und Freude, unsere Chöre wieder singen zu hören und auch zu sehen. Man fühlt die seelisch, körperlich entspannte Erleichterung der Sängerinnen und Sänger, aber auch der Chorleiterinnen und Chorleiter. Ich denke an die Feier zum 175. des MGV Netra, die Veranstaltungen in Günsterode, in Bad Hersfeld, Fritzlar, aber auch 125 Jahre des Sängerkreises Efzetal in Homberg oder 100 Jahre Sängerkreis Wohratal in Bracht - welcher Arbeitsaufwand, welche Kreativität wurde hier gezeigt, schließlich das Chorfestival in Korbach mit 56 Chören auf 5 Bühnen und dem Abschluss auf dem Marktplatz. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, der Stadt, vor allem dem Orgateam kann der Dank gar nicht groß genug sein, zeigte dies doch auch die wahnsinnig große Lust wieder singen zu dürfen und auch das Interesse der Bevölkerung. Es war Werbung für den Chorgesang schlechthin!

Liebe Freundinnen und Freunde, auch wenn wir weiter mit rückläufigen Mitgliederzahlen konfrontiert sind, so manch einem Chor, manch einem Verein die Kraft zum Weitermachen verloren ging, so lasst uns weiterhin an unserer Zukunft arbeiten, gemeinsam, solidarisch, in Besinnung auf unsere Tradition und als Verpflichtung als Kulturträger Nr. 1 in unserem Land, auch Pfeiler unserer demokratischen Wertegemeinschaft. Nach der Pandemie, dem noch immerwährenden furchtbaren Angriffskrieg in der Ukraine,



nun auch noch im Nahen Osten, die Uneinigkeit der Vereinten Nationen in grundsätzlichen Fragen, wie auch leider der EU. Keiner weiß, wohin dies alles führen wird. Ich möchte nicht, dass unsere Wertegemeinschaft am Scheidepunkt steht.

Wer kann sonst als Garant für diese demokratischen, sozialen und kulturellen Werte stehen?

Auch für 2024 sind schon viele Veranstaltungen geplant.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und vor allem Frieden für 2024,

Ihr/euer

Volker Bergmann

Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes

### In diesem Chorsänger lesen Sie:

**MSB intern**

**Seite 4**

**Neue Serie:  
Unsere Sängerkreise**

**Seite 9**

**Summervoices**

**Seite 11**

**Neuer Chor im MSB**

**Seite 8**

**Aktuelles**

**Seite 11**

**Ehrungen**

**Seite 35**

## MSB Intern

### Herbsttagung des Mitteldeutschen Sängerbundes

Mit dem Männerchor von Hundsdorf unter der Leitung von Markus Schaumburg begann die Herbsttagung des Mitteldeutschen Sängerbundes. Ein Chor, der sich hören und sehen lassen kann.

Der Vorsitzende Wilhelm Bock berichtete davon, dass sie zurzeit 37 aktive Sänger und das davon sechs Sänger unter 30 Jahre sind. Insider wissen das zu schätzen. Der Vorsitzende gab ein positives Votum an den MSB ab und dankte dem Vorstand für die ehrenamtliche Arbeit. Bevor der Präsident seinen Bericht vortrug, begrüßten die Stadträtin Susanne Wagener und der Vorsitzende des Waldeckischen Sängerbundes Bruno Mecke mit rückblickenden und motivierenden Worten die Delegierten.

Der Präsident gab ebenfalls einen kurzen Rückblick, berichtete aber auch über die derzeitige Situation. Die Anzahl der Mitglieder wird zum Jahresende abnehmen und die daraus folgenden Konsequenzen werden sich wohl auch in der finanziellen Lage widerspiegeln. Es soll ein Arbeitskreis Finanzen gebildet werden, der die genaue Situation beleuchten wird. Er sprach sich dafür aus, dass in der augenblicklichen politischen Lage alle gefragt sind, die demokratischen und kulturellen Werte nicht aus den Augen zu verlieren.

Des Weiteren wurde schon in der Vorstandssitzung zuvor als neues Mitglied Jörg Märtsch als Beisitzer in den Vorstand berufen. Märtsch, der 2022 als Revisor gewählt worden war, gab dieses Amt ab und die Versammlung wählte einstimmig per Handzeichen Lothar Seibel.

Der Geschäftsführer Zwickirsch und die Schatzmeisterin Schröder gaben praktische Tipps für die Vereine und erklärten die augenblickliche finanzielle Lage. Diese wurde später noch einmal beim Haushaltsvorschlag 2024 aufgegriffen. Der Bundeschorleiter Wenzel gab einen Einblick die desolante Kulturlandschaft und über die Gleichgültigkeit in der Bevölkerung, wenn sich ein Verein auflöst.

Im zweiten Teil der Versammlung sprach man über die Zukunftswerkstatt, über einen möglichen Beitritt zur hessischen Chorjugend und die Termine. Die Kinder und Jugendchöre können nur noch über den Landesmusikrat Fördergelder beantragen. Ein Beitritt in die Hessische Chorjugend würde viele Vorzüge haben, u.a. auch die Beantragung von Fördergelder. Fakt ist, dass dort die Beiträge höher sind als im MSB.

Geplant ist, dass die Chöre im MSB bleiben und ihren bisherigen Beitrag an den MSB weiterzahlen und der MSB die Differenz zahlt. In dieser Versammlung wurde dafür ein positives Votum eingeholt und 2024 kann es dann zu einer Abstimmung kommen.



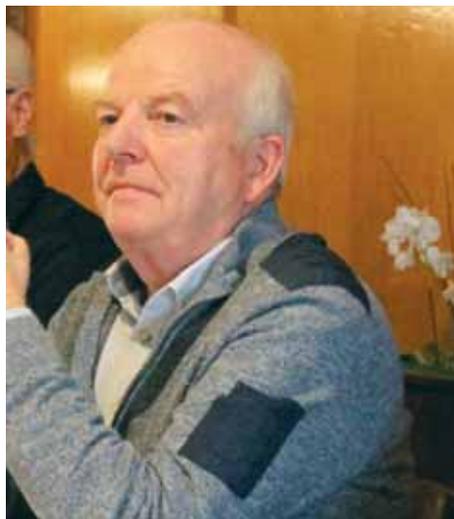
Präsident Volker Bergmann



Bruno Mecke - Waldeckischer Sängerbund



Versammlungsteilnehmer



Neuer Revisor Lothar Seibel



Neues Mitglied im Bundesvorstand - Jörg Märtsch



*MGV Hundsdorf*

Die geplante Zukunftsveranstaltung des MSB fand bei den Mitgliedern noch keinen großen Anklang. Es war enttäuschend, denn eine Teilnahme an dieser Veranstaltung könnte vielleicht auch Ideen für den eigenen Verein hervorbringen und dies auf allen Gebieten. Daher soll nochmal ein neues Infoschreiben an alle Vereine gehen. Anmeldungen sind weiter möglich und eine Veranstaltung wird es auf jeden Fall geben. Die Termine 2024 des MSB lesen sie bitte auf der ersten Seite. Dieser Bericht ersetzt nicht das Protokoll. Monika Friedrich

## Just Sing oder „Frech in Fritzlar“ - Ein Frauenchorworkshop der besonderen Art.

Wer am Sonntag auf dem Weg in die Innenstadt von Fritzlar war, konnte sie schon weitem hören: Impulsive Frauenstimmen erklangen aus dem Hardehäuser Hof. Und die hatten es in sich. Etwa 70 Frauen waren der Einladung zum Frauenchorworkshop gefolgt. Vorab konnte man auf der Informationsbroschüre lesen, was einen erwartete, nämlich Complete Vocal Technique -CVT. Klingt kompliziert... ist es aber garnicht. Eins erstmal vorneweg – jeder kann singen, keiner muß sich zurückhalten, sondern man soll sich das Singen erlauben – überall, wenn man möchte!

Und das wurde von Ulrike Wahren und Peter Stolle immer wieder betont. Die beiden Dozenten, die seit 2012 erfolgreich auf dem Gebiet dieser „ganzheitlichen“ Stimm- bildung agieren, wußten die 70 Frauen zu motivieren. Wer bisher schon einmal Chor- seminare besucht hatte, wurde angenehm überrascht, denn es war nicht die klassische



*Ulrike Wahren und Peter Stolle*



*Sonja Störmer bei der Begrüßung*



*Bewegungen*



**Ulrike Wahren in Aktion**

Stimmgebung, sondern eine Fülle von verschiedenen Klangerlebnissen der eigenen Stimme.

Ulrike Wahren, eine Sängerin voller Energie und einer unglaublichen Eigenschaft alle Teilnehmerinnen direkt anzusprechen, sie zu animieren und Peter Stolle, der am Piano alles vervollständigte und für den Ausgleich sorgte... diese beiden nahmen die 70 Sängerinnen mit auf eine Reise durch diese Art des Singens. Immer betonte Ulrike Wahren, dass man zwar mit der Stimme singt, aber der Körper auch etwas tun möchte. Und sobald man sich bewegt, wird vieles leichter.

So forderte sie auch immer wieder die Frauen auf, mal in die andere Hälfte des Raumes zu gehen und sich diese Stimmgewaltigkeit anzuhören. Beim CVT verändert sich die Stimme, je nachdem für welches Lied man sie einsetzen will. Mal ist sie weich und mit einem Hauch von Sanftheit, ein anderes Mal verhalten, rufend oder frech. Am Beispiel „He Has Done Marvelous Things“ zeigte der Chor wie schnell er gelernt hatte den Overdrive umzusetzen. Und nach der Frage: Ist Marvelous ein schönes Wort, wenn ja, dann will ich es sehen, strahlten alle Teilnehmerinnen. Denn eines beton-



**Mit Freude dabei**

te Ulrike Wahren auch immer, dass sie in dem Übungsraum keine „Dorsche“ sehen wolle. Egal welchen Stil die 70 Frauen sangen, es klang mal vollmundig, leidend oder nach einem frechen Sound, bei dem man sich vorstellte, dass man jetzt mal was ganz anderes macht. Mal nahm sich die Stimme zurück und beim nächsten Mal preschte sie nach vorne. Mit dieser Energie traf man sich nach der Mittagspause wieder und wer vielleicht ein bisschen Mittagsmüde geworden war, dem half eine verrückte Bewegungsübung wieder ins Lot zu kommen.

Auf die Frage, was man sonst noch alles tun könnte, beantwortete sie z.B. mit guter Atemtechnik, den Körper dehnen, auf der Stuhlvorderkante sitzen, sich das Singen erlauben. Sie erwähnte auch dass der Chor entscheiden müsse, wie er bei einem Auftritt dastehen wolle – starr und verkrampft oder frei und beweglich. Und wenn man CVT praktizieren möchte, dann sollten sich zumindest die Stimmgruppen einig sein und den gleichen Sound haben. Immer wieder forderte sie die Frauen auf, die Stimme dunkel zu halten, frisch und frech zu singen oder mit dem „Schalk im Nacken“ oder etwa mal den „Roten Schal“ rauszuholen. Es singt nicht nur der Kopf, sondern auch das Herz und man muß den Text fühlen. Und

wer jetzt neugierig geworden ist, weil er vieles nicht zuordnen kann, der kann sich beim nächsten Mal einfach anmelden.

\*„Dorsch“ – Ein Dorsch hat einen sehr ausgeprägten Gesichtsausdruck, geradezu gelangweilt und gleichgültig.

Monika Friedrich

## 11. Chortreffen „Chormusik über dem Werratal“

Am Sonntag, 10. 09. 2023 fand mit dankbarer Unterstützung des MSB und des Schlossherrn das 11. Chorfestival auf Schloss Berlepsch statt. 10 Chöre hatten zugesagt, einer davon musste kurzfristig krankheitsbedingt absagen. So traf man sich bei strahlendem Sonnenschein und großer Hitze im Zelt auf dem Turnierplatz im Schlosshof von Schloss Berlepsch. In diesem Jahr ein leicht verändertes Konzept, zum Auflockern traten der Shanty-Chor Landwehrhagen und die Mundharmonikafreunde Oberode/Ziegenhagen auf. Es begann traditionell um 12.00 Uhr mit einer Andacht mit dem Motto: „Eingeladen zum Fest“. 50-60 Personen nahmen an der Andacht teil. Musikalische Unterstützung kam von Willi Gröschel mit seiner Gitarre und uns strahlend stellte die Lektorin Adelheid Dreyer fest: „Wann hat man mal so viele Leute im Gottesdienst.“

Nach der Begrüßung durch das „Dreigestirn“ Fabian v. Berlepsch, Hans-Joachim Zwickirsch und Fritz Dreyer ließ es sich der Witzenhäuser Bürgermeister Daniel Herz nicht nehmen, die Chöre zu begrüßen und die guten Wünsche der Stadt zu übermitteln. Als erster Chor eröffnete der AGTV Kleinalmerode/ Eichenberg das Singen. Kurios: dieser Chor trat bei unserem 1 Chorfestival auch als erster Chor, damals noch auf Kopfsteinpflaster, im Schlosshof auf. Mit den Tipps: „Über 7 Brücken muss du geh'n“, „Kein Feuer, keine Kohle“, kann man auch „Seite an Seite“ beim „Augustin -Rap“ auf den „Hahn von Giacometo“ warten. Danach wurde es Stimmgewaltig... Der Shanty-Chor Landwehrhagen stimmte



**Volles Haus beim CVT- Stimmtraining**



*AGTV Kleinalmerode/Eichenberg*



*Shanty Chor Landwehrhagen*



*Chorgemeinschaft Borken/Großenenglis/Trockenerfurt*



*Stammtischsänger Waldkappel*



*Mündener Chorvereinigung mit MGV und Frauenchor Oberode*



*Viva la musica Ringgau*



*Mundharmonikafreunde Oberode/Ziegenhagen*



*Zuhörer*



*Shanty Chor Landwehrhagen mit Ehrung*



*Abschlußlied F. Dreyer mit den Mundharmonikafreunden*



Mini-Teenies

mit 14 kräftigen Männerstimmen Lieder von der Waterkant an. Der „schwer mit den Schätzen des Orients“ beladene „Hamburger Veermaster“ „Prigge“ wurde „Hoch im Norden“ von „Antje, mein blondes Kind“ erwartet. Immerhin, „er blieb ein Jahr lang fort“. Zum Schluß ein Appell an den „Capitano“ - bitte im nächsten Jahr wieder teilnehmen zu dürfen.

Die Stammtischsänger Waldkappel gehören schon zu unseren Stammgästen. In einem bunten Reigen quer durch das Leben... „Conquest Paradise“, „wie kommt der Lippenstift...“, „Rock and Roll“, „Wir sind im

Herzen jung“ aber „Alt wie ein Baum“. Also tanzen wir den „Kriminaltango“.

Da, wie bei fast allen Chören, der Nachwuchs fehlt, hat sich die Mündener Chorvereinigung mit dem MGV und Frauenchor Oberode zusammengetan. Mit ihren Liedern „Gott läßt uns ein“, „Liebe ist wie wildes Wasser“, „Heute an Bord“, „Lieder so schön wie der Morgen“, dem „Wanderlied“, „Komm Herr, dass wir dich sehen“ und dem Schlager „Rote Lippen...“ lieferten sie ein tolles Programm.

Die Chorgemeinschaft Borken/Großenenglis/Trockenerfurth nahm zum ersten Mal teil und brachte gleich ein „Schmankerl“ mit. 15 kleine Mädchen (Mini-Teenies) unterstützten den Stammchor bei dem Lied „Schön ist es auf der Welt zu sein“ erfrischend und stimmungswaltig. Dafür gab es vom MSB und dem Schlossherrn eine kleine Belohnung. Vom Stammchor gekonnt vorgetragen wurden die Lieder „Amazing Grace“, „Sag mir, wo die Blumen sind“, „Butterfly“, „We shall overcome“ und „Halleluja, sing ein Lied“. Lieder, die teilweise doch zum Nachdenken anregen – weil zeitgemäß. Ein Highlight folgte auf das Nächste.

Der erste Auftritt der Mundharmonikafreunde Oberode/Ziegenhagen auf Schloß Berlepsch folgte. Gekonnt und mit viel Beifall bedacht brachten sie ein „amerikanisches Potpourri“, den Schlager „Muchos Amore“, „I have a dream“ und „der Junge mit der Mundharmonika“ hervor.

Der Gemischte Chor Scheden nahm zum

7. Mal teil (ein Ende ist noch nicht abzusehen). Unterstützt vom Chorleiter Willi Gröschel mit Gitarre und Jürgen Stockmann mit dem Akkordeon trugen sie „Wunderbare Welt“, „The Lion sleeps tonight“, „Pole duna ni“, den „Wellermann – Song“ und das von J. Stockmann getextete „Schedenlied“ vor. Die Swinging Blue Jeans der Chorgemeinschaft Landwehrhagen mussten leider ganz kurzfristig krankheitsbedingt absagen.

Vielleicht im nächsten Jahr ....

Als vorletzter Chor der Veranstaltung folgte „Viva la musica“ Ringgau. Mit ihren Liedern „Kom“, „Westerland“, „Mambo“, Benia Calastoria“, „Time to Leave“ und als Abschluß ein „Gute Nacht – Lied“ reihten sie sich ein, in die Highlights an diesem Nachmittag. Traditionsgemäß – als letzter Großchor – wurde mit allen Anwesenden das Abschlußlied „Irische Segenswünsche“ gesungen.

*Als letztes Abschlußlied haben wir uns wieder was einfallen lassen....*

Mit Unterstützung der Mundharmonikafreunde trugen Kurt Köhler und Fritz Dreyer das Lied „Chiao Chiao Auf Wiederseh´n“ vor. Unser Fazit: eine sehr gelungene Veranstaltung die Lust auf mehr macht. So auch die Anmerkungen von Teilnehmern und Zuhörern. Die Begeisterung spürte man als bekannte vorgetragene Lieder mitgesungen, mitgesummt und mitgeklatscht wurden.

Mit der dankbaren Unterstützung vom MSB und dem Schloß Berlepsch ....

Auf ein Neues im Jahr 2024 Fritz Dreyer

## Neuer Chor im Sängerbund

### Voices

Wir sind der im Februar 2023 neu gegründete Kasseler Chor „voices“.

Zu unserer ersten Probe im Februar konnten wir uns über einen regelrechten Ansturm von mehr als 30 Männern und Frauen freuen. Inzwischen gehören sogar schon über 50 sangesfreudige Menschen zwischen 18 und 80 Jahren unserem Chor an, darunter neun Tenöre und acht Bässe.

Bei der Auswahl unseres Repertoires beschränken wir uns nicht auf eine bestimmte Richtung oder einen bestimmten Stil.

Unsere bisher erarbeiteten Titel reichen von der Motette aus dem 16. Jahrhundert bis zu zeitgenössischer ernster Chormusik und Popsongs.

Als musikalische Leitung konnten wir Martje Grandis gewinnen. Sie ist als Sopranistin und Leiterin mehrerer Ensembles und Chöre eine bekannte Größe in der nordhessischen Musikszene.



Chor „voices“

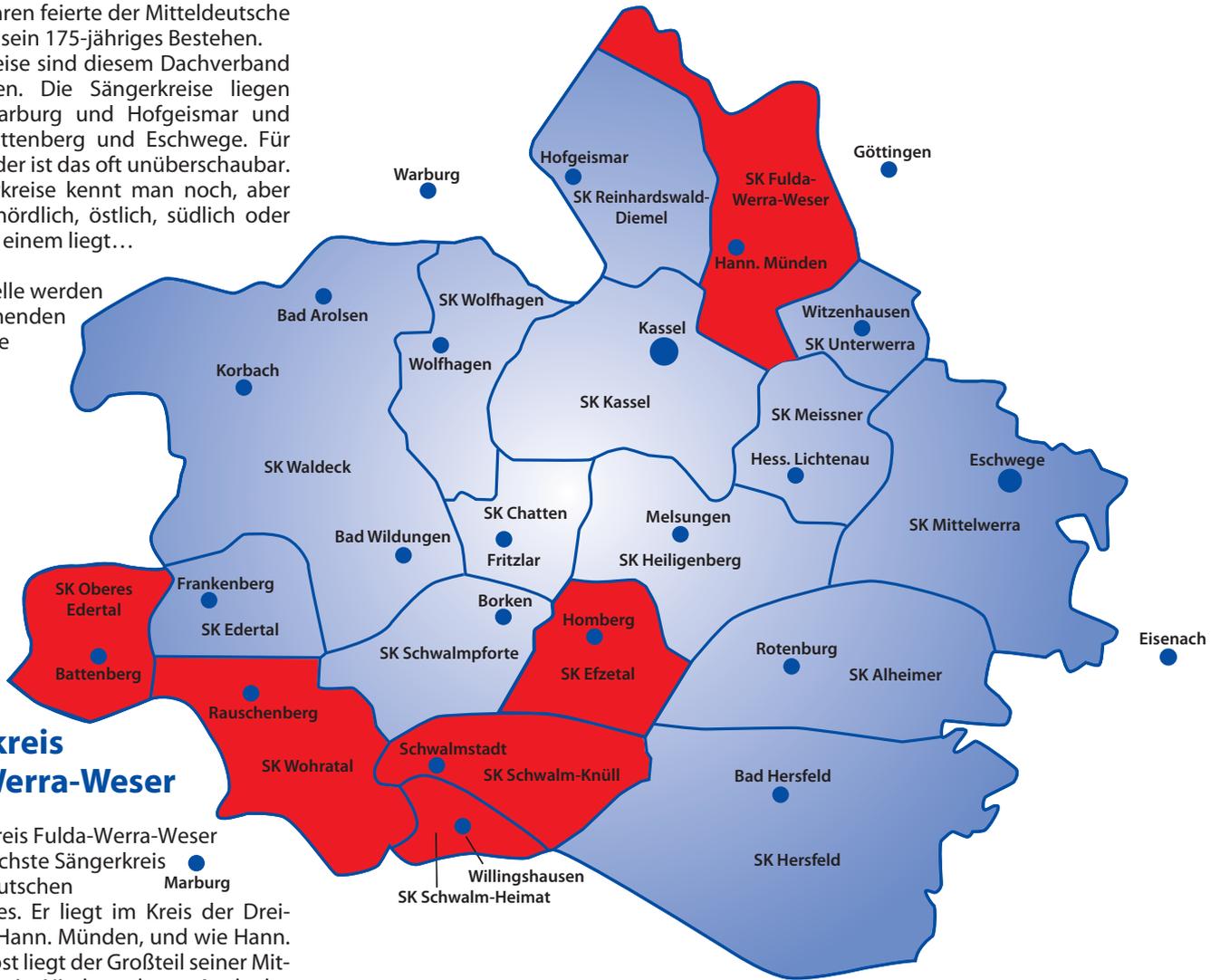


Chorleiterin Martje Grandis

## Unsere Sängerkreise

Vor neun Jahren feierte der Mitteldeutsche Sängerbund sein 175-jähriges Bestehen. 19 Sängerkreise sind diesem Dachverband angeschlossen. Die Sängerkreise liegen zwischen Marburg und Hofgeismar und zwischen Battenberg und Eschwege. Für viele Mitglieder ist das oft unüberschaubar. Die Nachbarkreise kennt man noch, aber was weiter nördlich, östlich, südlich oder westlich von einem liegt...

An dieser Stelle werden in den kommenden Ausgaben die Sängerkreise vorgestellt:



### Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Der Sängerkreis Fulda-Werra-Weser ist der nördlichste Sängerkreis des Mitteldeutschen Sängerbundes. Er liegt im Kreis der Drei-Flüsse-Stadt Hann. Münden, und wie Hann. Münden selbst liegt der Großteil seiner Mitgliedsvereine in Niedersachsen. Auch das Einzugsgebiet der Singenden reicht nach Niedersachsen und Hessen hinein. Damit hat der Sängerkreis eine Sonderstellung: Zum einen befindet er sich in direkter Nähe zur ChorRegion des Niedersächsischen Chorverband e.V., sodass teilweise in benachbarten Ortschaften Vereine in unterschiedlichen Chorvereinigungen organisiert sind. Zum anderen sind damit im

Sängerkreis Fulda-Werra-Weser überwiegend niedersächsische Chöre im überwiegend hessischen MSB vertreten. Der Sängerkreis wurde 1955 von den drei ‚Hermännern‘ Herman Hitzig, Hermann Ahrend und Hermann Lüters über ein Glas Bier gegründet. Im Gründungsjahr gab es 32 Vereine mit mehr als 40 Chören und über 1000 Singende. Auch wenn der Sängerkreis mit seinen inzwischen 68 Jahren eine relativ junge Gründung ist, ist die Region eng mit dem Mitteldeutschen Sängerbund

verbunden. Denn in Hann. Münden liegt nicht nur der Ursprung des Flusses Weser, der sich aus dem Kuss der Werra und der Fulda speist, wie das bekannte Gedicht es formuliert. In Hann. Münden steht auch die Wiege des Mitteldeutschen Sängerbundes, der hier 1839 als „Fulda-Werra-Liederbund“ gegründet wurde. Inzwischen ist der Sängerkreis auf 3 Frauenchöre, 1 Männerchor, 6 gemischte Chöre und einen Jugendchor geschrumpft. Doch das ändert nichts an dem Engagement der Singenden, die vom



Sängerkreisvorsitzender Dieter Mergard



Kreischorleiter Dr. Holger Bartels

Jugendalter bis ins hohe Rentenalter mit viel Freude singen. Die Chöre veranstalten regelmäßig eigene Chorveranstaltungen und nehmen an Chorwettbewerben teil. Ein jährliches Highlight ist das bezirksübergreifende immer am ersten Novemberwochenende vom Sängerkreisvorstand organisierte Jahreskonzert im Rittersaal des Welfenschlosses in Hann. Münden.

Der Vorsitzende des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser Dieter Mergards Hobby ist die Musik. Die Lust am Chorgesang entdeckte er 1960 als er seine Lehre begann und in den MGV Velmeden in seinem Heimatort eintrat. 1974 zog es ihn nach Hann. Münden. Dort trat er der Mündener Chorvereinigung bei. Im Jahr 1976 wurde er zum zweiten Vorsitzenden gewählt und zwei Jahre später zum ersten Vorsitzenden - diesen Posten hat er noch heute inne.

Von 1985 bis 1992 war er Bezirksvorsitzender des Bezirks Weser. Im Jahr 2000 wurde er zum Kreisschatzmeister, im Jahr 2007 zum Schriftführer und im Jahr 2014 zum ersten Vorsitzenden des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser gewählt. Auch dieses Amt führt er heute noch aus. 2012 wurde Dieter Mergard in den Vorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes gewählt, wo er Mitorganisator der Chorwettbewerbe in Hann. Münden war. Dieter Mergard tut sein Ehrenamt gern und es macht ihm viel Spaß.

Der Kreischorleiter Dr. Holger Bartels ist ein Multi-Instrumentalist der alten Schule und ausgebildeter Chorleiter (MSB-Chorleiterschule Kassel). Er wirkt seit dem Jahr 2000 in und um Hann. Münden als Chorleiter und hat dabei Erfahrungen mit alle Chorgattungen gemacht (Männer-, Frauen-, Gemischt-, Jugend-, Pop-).

Dr. Bartels ist seit 2006 Kreischorleiter des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser mit Sitz in Hann. Münden, war Stellvertretender Bundeschorleiter des Mitteldeutschen Sängerbundes (September 2006 bis Ende 2009) und ist z.Zt. als Beisitzer im Vorstand des MSB. Er leitet seit 2006 das Chorleiterhelfer-Seminar im Auftrag des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser und hat es seitdem konzeptionell erneuert und den heutigen Bedürfnissen angepasst. Er hat ein Konzept zur Zusammenarbeit von Kindergarten und Chor erarbeitet („ChoKiCo“) und realisierte es mehrfach mit dem Kindergarten und dem Männerchor in Hemeln.

Veranlasst durch die Unterbrechung der Chorarbeit durch Corona kamen Arbeiten im Internet (YouTube) hinzu („Dr. Bartels' Chorkanal“). Durch seine Arbeit mit dem Popchor „Jugendchor Hemeln“ ist Herr Dr. Bartels auch als Chorarrangeur für Schlager- und Pop-Stücke aktiv. Im Jahr 2014 wurde seine musikalische Leistung vom Fachverband Deutscher Berufschorleiter e.V. (heute: FDC Fachverband der Chorleiter) mit der Verleihung des Titels „Chordirektor“ gewürdigt. Herr Dr. Holger Bartels hat 2022 die höchste Ehrung des Mitteldeutschen Sängerbundes erhalten, die Louis-Spohr-Plakette.

## Sängerkreis Schwalm-Knüll

Im Mitteldeutschen Sängerbund gibt es dreimal Sängerkreise, die den Namen Schwalm in sich tragen. Den Sängerkreis Schwalm-Heimat stellten wir bereits vor. Der Sängerkreis Schwalm-Knüll grenzt tatsächlich an das Knüllgebirge. Die Westgrenze des Knülls liegt etwa bei Zella, Loshausen und Ziegenhain.

Von Ziegenhain bis zum Knüllköpfchen, der zweithöchsten Erhebung sind es knapp 15 km. Die Gemeinden im Sängerkreis Schwalm-Knüll reichen von Mengersberg bis Neukirchen, von Allendorf bis Röllshausen und von Sebbeterode bis Obergrenzebach. Zentraler Mittelpunkt ist Treysa und Ziegenhain.

Ziegenhain, die sich selbst Konfirmationsstadt nennt, weil dort 1539 die „Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung“ verabschiedet wurde, war eigentlich eine Wasserfestung und aus der Luft betrachtet sieht man das auch noch sehr genau. Dieses große Gebiet beherbergt also den Sängerkreis Schwalm-Knüll. An seiner Spitze steht seit 2006 Gerd Müller.

Der Sängerkreis Schwalm-Knüll wurde im Jahr 1964 gegründet. Er vereint Chöre aus der Region Schwalm-Knüll, darunter aus Chöre aus Allendorf/L., Loshausen, Mengersberg, Neukirchen, Obergrenzebach, Röllshausen, Sebbeterode, Steina, Treysa, Wasenberg und Zella. Also Chöre aus dem südlichen Schwam-Eder-Kreis.

Jährlich finden zwei Delegiertentagungen reihum in den Orten der einzelnen Chöre statt. Jeweils eine im Frühjahr und eine im Herbst. Darüber hinaus organisiert der Sängerkreis gemeinsame Events für alle Sänger und Sängerinnen der einzelnen Chöre. In der Vergangenheit waren dies Wertungsingen, Chorworkshops, Tagesfahrten, Kinobesuch und Kreissängerfeste. Im Frühjahr haben wir das Burgtheater in Treysa gemietet und gemeinsam den Dokumentarfilm „Unsere Herzen – Ein Klang“ angesehen. In diesem Dokumentarfilm wurden



Sängerkreisvorsitzender Gerd Müller



Kreischorleiter Thomas Klein

Chorleiter und Chorleiterinnen von Laien- und Profichören bei ihrer Arbeit vor und während der Corona-Pandemie begleitet. Ein sehr passender Film zur aktuellen Lage. Traditionell sind unsere Vereine alt eingesessene Chöre. Hierzu gehören sowohl Männer-, Frauen- und Gemischte Chöre. Es gibt aber auch jüngere Chöre. Der Junge Chor Wasenberg e. V. hat schon mehrmals erfolgreich am Chorwettbewerb des MSB teilgenommen. Er feiert dieses Jahr sein 50. Jubiläum mit einem Konzert. Ebenfalls feierte der Damensingkreis der Liedertafel Treysa sein 50-jähriges Bestehen.

Unsere ältesten Chöre sind weit über 100 Jahre alt.

Seit 2006 ist Gerd Müller Vorsitzender. Seine Stellvertreter/in sind Güllumser Cakir und Klaus Schwalm.

Gerd Müller wurde für seine Verdienste um die Chormusik das Sonderehrenabzeichen in Gold verliehen.

Kreischorleiter ist seit 2019 Thomas Klein. Thomas Klein studierte Musik mit Hauptfach Klavier an den Hochschulen für Musik in Detmold und Münster. In Detmold belegte er u.a. auch Gesang als Pflichtfach. Er ergänzte seine Ausbildung an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern in den Fächern Chorleitung und Orgel. Er arbeitet seit 1998 als Klavierlehrer und seit 2000 als Chorleiter in der Region.

Zu seinen Stationen als Chorleiter zählten der Frauenchor Wasenberg, der Frauenchor Rauschenberg sowie die ev. Kirchenchöre in Rörshain und Neukirchen.

Z.Zt. leitet er den Ev. Kirchenchor Neustadt, den Ev. Kirchenchor Ziegenhain, den Sängerkhor Zella und den Männergesangsverein Merzhausen. Bis vor Kurzem war er auch singendes Mitglied im Chor Pro Musica in Schwalmstadt.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Chorsänger“**  
**08. März 2024**

## Aktuelles

### Wie funktioniert das eigentlich mit der Zelter-Plakette?

Jedes Jahr werden Zelter-Plaketten vergeben. Bei uns in Hessen geschieht dies oft mit dem Hestentag zusammen. Doch wer bekommt sie und warum? Die Zelter-Plakette wird verliehen, wenn ein Gesangsverein 100 Jahre alt wird. Es ist die höchste Auszeichnung, die an Amateurmusiker verliehen wird. Doch automatisch geht das nicht, man muss schon eine Kleinigkeit dafür tun.

Ein Blick zurück:

Carl-Friedrich Zelter, der vor seiner musikalischen Laufbahn, die Maurerausbildung mit dem Meister abschloss und in das Geschäft seines Vaters einstieg, bildete sich selbst musikalisch aus. Er spielte in einem Orchester und übernahm die von Fasch gegründete Sing-Akademie in Berlin. Mit Goethe verband ihn eine tiefe Freundschaft und Mendelssohn-Bartholdy war Schüler an seinem 1820 gegründeten Königlichem Institut für Kirchen-

musik. Er orientierte sich stark an Bach und Händel und komponierte Symphonien und Chormusik und erwarb große Verdienste um das deutsche Volkslied.

Dies veranlasste 1956 Theodor Heuss diese Plakette an jene Vereine zu stiften, die sich in ernsthafter Weise um die Chormusik verdient gemacht hatte, und dass schon 100 Jahre lang. Und das muss man nachweisen können. Was muss man also tun? Der Antrag muss bis zum 30. Juni beim BMCO\* für eine Verleihung im Folgejahr vorlegen. Zuvor durchläuft er aber noch den Landesverband und evtl. den Dachverband.

Man muss schon ein wenig Zeit einplanen, bis man alles zusammen hat, denn der Empfehlungsausschuß benötigt viele Unterlagen z.B. ein geschichtlicher Abriss über die letzten 5-10 Jahre, das Gründungsprotokoll oder ein ähnlicher Nachweis, ein Tätigkeitsbericht der letzten 5 Jahren mit Beweisen aus Pressen, Konzertprogrammen usw., eine Bescheinigung der Stadt über die kulturelle Beteiligung und bei eingetragenen Vereinen der Nachweis vom Vereinsregister. Es ist arbeitsintensiv, doch anschließend hat man ein



sehr genaues Bild von seinem Verein und ist auch manchmal überrascht, was der Verein für Höhen und Tiefen, aber auch über Ungewöhnliches verfügt.

In den Jahren von 1957 bis 2023 wurden bislang insgesamt 11.688 Zelter-Plaketten verliehen, darunter 65 an Chöre im Ausland.

Und wenn es dann endlich so weit ist... dann ist man doch ein wenig stolz auf die 100 Jahre Chorgeschichte seines Vereins. M.Friedrich

#### Infos:

\*BMCO -

Bundesmusikverband Chor & Orchester  
<https://bundesmusikverband.de/zelter-plakette/>

## Summervoces in den Sängerkreisen

Sängerkreis Chatten

### Kreis-Chorkonzert der Chatten ein voller Erfolg



Mit Inbrunst sangen am Ende alle zusammen „über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein!“



Obermöllrich: Eine Augenweide für Trachtenfans: der Volksliederchor aus Obermöllrich. Voller Energie trugen sie ihre Lieder mit Akkordeon vor, das von Waldemar Sheljaskow gespielt wurde.

Am 15. Oktober 2023 lud der Sängerkreis Chatten seine Chöre zum Kreis-Chorkonzert ein. Sieben Chöre aus Geismar, Gleichen, Gudensberg, Haldorf, Obermöllrich und Wabern folgten diesem Aufruf und traten in der, bis auf den letzten Platz gefüllten, evangelischen Stadtkirche in Fritzlar auf.

Mit so vielen Besuchern hat auch vom Vorstand niemand gerechnet. So mussten vor Beginn noch Stühle herbeigeschafft werden, damit auch alle Besucher dieses sehr abwechslungsreiche und bunte Programm sitzend erleben konnten.

Der Vorsitzende Ulrich Kreuter und Kreis-Chorleiterin Sonja Störmer begrüßten neben den Chören auch die vielen Gäste und Ehrengäste. Bürgermeister Hartmut Spogat sprach ein kurzes Grußwort, in dem er auch auf den Hestentag in Fritzlar hinwies, wo es auch für die Chöre aus ganz Hessen eine Bühne geben soll.

Anschließend lauschten die Gäste den Liedvorträgen und der souveränen Moderation von Uta Kenner, die die Lieder wunderbar in das Motto des Konzerts „Grenzenlos Gesang“ einpflegte.

Die Chorgemeinschaft Gudensberg eröffnete mit „Der Freundschaft Band“, einem Text, der auf die Melodie aus Edward Elgars „Pomp & Circumstances“ gesetzt wurde. In dem heißt es: „Menschen der Erde, reicht euch die Hand, ... Hebt auf die Grenzen von Arm und Reich, ... Bindet der Freundschaft ein festes Band“.

Viele Lieder passten in die aktuelle Zeit, in der gerade Grenzen verschoben oder überschritten werden.

So sang der Frauenchor „Rosenklang“ aus Gleichen unter anderem das Siegerlied aus Israel vom Eurovision Song Contest 1979: „Halleluja, sing ein Lied“, der MGV Gleichen sang „Die Legende von Babylon“, der Chorverein Wabern hatte „Imagine“ von John Lennon mitgebracht.

Dass die Musik selbst Grenzen überwinden und Brücken bauen kann, dass aber auch die Liebe grenzenlos sein kann, erfuhren die Zuhörer durch den Gesangverein Haldorf und die New Voices aus Geismar mit den Liedern „Zauber der Musik“, „For the Longest Time“ und „The Rose“.

Wieder traditionell gekleidet kam der Volksliederchor des Heimat- und Kulturvereins Obermöllrich, der mit Inbrunst und Akkordeon von den kleineren Grenzen unserer Heimat sang: „Wo Schwalm, die Fulda und Eder fließen“ und „Ich lebe gern in diesem Land“ waren zwei der drei Lieder, die sie vortrugen.

Den Abschluss nach zwei Stunden Gesang bildeten fast alle Sängerinnen und Sänger gemeinsam. Unter der Leitung von Sonja Störmer und der Begleitung ihres Stellvertreters Pascal Rohde am Piano erklang der große Chor der Chatten mit dem bekannten Schlager „Über den Wolken“ von Reinhard Mey.

Ein sehr gelungenes Konzert, welches die Vielfalt der Chöre sehr gut widerspiegelt, und der Applaus des begeisterten Publikums hat uns gezeigt, dass die Chormusik im Chattengau noch immer einen hohen Stellenwert hat.



**Frauenchor Rosenklang aus Gleichen: Mit 9 Sängerinnen der kleinste Chor, aber überzeugend in ihrem Vortrag.**



**Grenzenlos: Die Kirche in Fritzlar war voll.**

## Gesangverein 1904 Haldorf schnäppert wieder

Endlich war es wieder soweit, im Rahmen der Tour der Chatten am Sonntag, 10. September 2023 wurde in Haldorf wieder die traditionelle Schnäpperfete vom GV 1904 Haldorf organisiert.

Die Anfragen an unseren Gesangverein

kamen in den letzten Jahren schon sehr regelmäßig; „wann wird bei Euch wieder geschnäppert?“

Denn bis zum Jahre 2018 wurde alle zwei Jahre in Haldorf im Rahmen der Tour der Chatten die Schnäpperfete von uns organisiert und durchgeführt.

Lange wurde im Vorfeld überlegt, ob wir mit unserem kleinen Verein überhaupt noch in der Lage sind, diese Aufgabe zu bewältigen. Immerhin müssen die Öfen, Zelte und Sitzgarnituren aufgestellt werden, Feuerholz organisiert, Apfelmus gekocht,

Speck und Zwiebeln geschnitten, und 100 Kg Kartoffeln geschält und gerieben werden und noch vieles mehr.

Bevor es dann ab 10.00 Uhr an die fünf Öfen geht, um die traditionell hergestellten Schnäpper auf den alten Öfen zu backen. Schnell war klar, allein werden wir diese Aktion nicht durchführen können. Aber Dank der sehr guten Kontakte unserer Kassiererin Tania Ferrante-Krug hat sich der Kultur- und Heimatverein Haldorf e.V. dazu bereit erklärt, uns an diesem Wochenende zu unterstützen.

Und so wurde in Haldorf nach fünf Jahren endlich wieder geschnäppert. Und nicht nur das, wir organisierten dann auch gleich von den Mitgliedern beider Vereine selbstgebackenen Kuchen, für den Kaffee- und Kuchenverkauf und einen Getränkeverkauf



**Es schnäppert wieder**



**Kaffee und Kuchen**

auf Krugs Hof. Die Resonanz war gewaltig. Gab es am Anfang noch Bedenken, ob diese Veranstaltung überhaupt noch angenommen wird, bildeten sich ab Mittag bei strahlenden Sommerwetter die Schlangen vor den Öfen.

Und nicht nur die Anzahl der Gäste, auch die Freude und vielen Belobigungen haben uns sehr gefreut und motiviert. Vielleicht schaffen wir es in dieser Zusammenarbeit in zwei Jahren wieder - wer weiß?

Aber ohne den Einsatz der vielen Helfer und vor allem unserer Kassiererin Tania vor, während und nach der Feier würde es die Schnäpperfete in Haldorf wohl nicht mehr geben. Danke an Euch ALLE.

### Traditionelles Dankeschön an langjährige Chormitglieder und Vereinsvorstände

Wie jedes Jahr lud der Sängerkreis Chatten seine langjährigen Chormitglieder und die Vereinsvorstände zu einem gemütlichen Nachmittag ein.

Traditionell findet diese Veranstaltung am 1. Samstag im September statt. In diesem Jahr wurde dieser Nachmittag vom MGV Gleichen mit Frauenchor organisiert.

Über 60 Anwesende durften zur Begrüßung einige Liedbeiträge der Chöre aus Gleichen genießen und forderten auch gleich eine Zugabe, die dann zu einer späteren Stunde auch gerne gewährt wurde.

**Ausschreibung**  
**„Tag der Musik“**  
**im Rahmen des Hessesntages in Fritzlar**  
**am Sonntag, dem 26. Mai 2024**

**Zeitraum 13.00 – 17.00 Uhr**

Im Rahmen des Hessesntages haben die Mitgliedschöre des Mitteldeutschen Sängerbundes, des Hessischen Chorverbandes und des Hessischen Sängerbundes die Möglichkeit, sich öffentlich auf drei Bühnen in der Hessesntagsstadt Fritzlar zu präsentieren.

Gefragt sind hierbei eine gute Performance und Literatur, die das wechselnde Publikum anspricht.

Equipment, wie Instrumente, sind selbst zu organisieren.

Ihr Auftritt sollte maximal 20 Minuten (einschl. Auf- und Abtritt) betragen.

Die Abschlussveranstaltung wird ca. gegen 17.00 Uhr auf der Hauptbühne stattfinden.

Gehen mehr Anmeldungen ein als zeitlich eingeplant werden können, entscheidet deren Eingang über die Teilnahme.



---

**ANMELDUNG**

Anmeldeschluss: 15. Februar 2024

**„Tag der Musik“**  
**am Sonntag, dem 26. Mai 2024**  
**anlässlich des Hessesntages in Fritzlar**

Einsenden an: Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Ulmenstr. 16, 34117 Kassel  
 Telefon: 0561-15888, E-Mail: [mabkassel@gmx.de](mailto:mabkassel@gmx.de)

Name des Vereins: \_\_\_\_\_

Vorsitzende/r: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Chorleiter/in: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Chorgattung: \_\_\_\_\_ Anzahl Teilnehmer: \_\_\_\_\_

Eine Auflistung der geplanten Liedvorträge mit Angabe des Komponisten bzw. Bearbeiters und der Zeitangabe (Minuten je Stück) fügen wir bei.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



Langjährige Mitglieder



MGV Gleichen

Roland Gogrefe begrüßte die Anwesenden und freute sich sichtlich, über den guten Zuspruch und versprach leckeren Kuchen, warme und kalte Getränke in ausreichender Menge sowie zu späterer Stunde ein warmes Abendessen.

Auch Ulrich Kreuter begrüßte zu Beginn der Veranstaltung die Mitglieder und dankte Roland und seinem Verein für die tolle Organisation. Er betonte, dass diese Veranstaltung eine kleine Anerkennung und großes Dankeschön an die Vereinsvorstände ist, die in immer schwierigeren Zeiten versuchen ihre Vereine nicht nur am Leben zu halten, sondern mit unterschiedlichsten Ideen neue Impulse zu setzen.

Aber auch den langjährigen Mitgliedern dankte er für die Treue zu ihren Vereinen, auch wenn einige nicht mehr aktiv singen, sind sie eine wichtige Stütze und unverzichtbar.

Nach den Ansprachen wurde es gemütlich, bei Kaffee, Kuchen und später so manchem Kaltgetränk wurde viel geredet, gelacht und immer wieder gesungen.

Eine Veranstaltung, die nach Corona wieder sehr genossen und angenommen wurde.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Chorsänger“**  
**08. März 2024**

## Sängerkreis Edertal

## Zu Gast bei Freunden

Altenlotheimer Projektchor besucht  
französische Partnerstadt

Musik verbindet Menschen – das wurde jetzt erst wieder deutlich beim Besuch der „Lorfesingers“ in der der französischen Partnerstadt Die. Der Projektchor hatte sich Anfang des Jahres eigens zu diesem Anlass gegründet. Mit dabei waren vornehmlich Sänger der Chorgemeinschaft Altenlotheim/Frankenau und Sängerinnen des Frauenchors Glissando, aber auch andere Singbegeisterte. Mit dem Bus ging es für die fast 50-köpfige Reisegruppe für sechs Tage in die südfranzösische Kleinstadt, die malerisch in den Voralpen südlich von Grenoble gelegen ist.

Das von den französischen Gastgebern gut vorbereitete Programm war äußerst abwechslungsreich und hat viele spannende und schöne Einblicke in die Kultur, Geschichte und Lebensart der vielfältigen Region gegeben. So besichtigte die Reisegruppe Die und die nahegelegene Stadt Crest inklusive dem Wahrzeichen der Stadt, der mehr als 1000 Jahre alten Burg Crest. Historische und bewegende Eindrücke gab es auch im Widerstandsmuseum in Vassieux-en-Vercors wo die Geschichte der Widerstandskämpfe im Vercors gegen den Überfall der deutschen Truppen im zweiten Weltkrieg aufgearbeitet wird.

Der Besuch der Genossenschaftskellerei Jaillance war ebenfalls Teil des Programms. Hier werden regionale Weine und Schaumweine wie der bekannte Clairette de Die im besonderen Verfahren produziert. Die Kunst des Bierbrauens konnten die Reisetilnehmer in der örtlichen Biermanufaktur La Manivelle erfahren. Und bei der Besichtigung einer Lavendelbrennerei gab es Einblicke in Anbau, Verarbeitung und Produkte der typisch französischen Duftpflanze.

Natürlich durfte auch der Gesang bei der Chorreise nicht zu kurz kommen. So ist der Projektchor nicht nur auf den Terrassen des Turms von Crest aufgetreten, sondern auch am örtlichen Gymnasium und als Flashmob auf dem Wochenmarkt und hat mit einer bunten und mehrsprachigen Liedauswahl für Begeisterung gesorgt. Highlight war das große Konzert im Temple de Die, das gemeinsam mit dem ortsansässigen Chor Dye Musica stattfand. Das rund anderthalbstündige Konzert wurde mit Beiträgen der beiden gemischten Chöre sowie Auftritten der Chorgemeinschaft Altenlotheim/Frankenau und Glissando gestaltet.

Als Zeichen der Verständigung sangen dann der deutsche und der französische Chor noch gemeinsam jeweils zwei Stücke in Französisch und Deutsch, was bei den Besuchern des Konzerts große Begeisterung auslöste. „Zahlreiche Chorproben im Vorfeld und das Überwinden der sprachlichen Hürden haben sich genau für diesen Moment gelohnt“, resümierte der Vorsitzende des MGV Altenlotheim, Jonas Bremmer. Im Anschluss an das Konzert folgte



Die „Lorfesingers“ haben die französische Partnerstadt Die besucht.



Beim offiziellen Empfang im Rathaus von Die übergeben (von rechts) der Erste Stadtrat von Frankenau, Rainer Lange, und der 1. Vorsitzende des MGV Altenlotheim, Jonas Bremmer, ein Bild der Lorfesingers in einem extra angefertigten Rahmen aus heimischem Buchenholz als Gastgeschenk an Bürgermeisterin Isabelle Bizouard (2. von links).



Platzkonzert der Lorfesingers auf dem Wochenmarkt in Die.

die offizielle Begrüßung durch Bürgermeisterin Isabelle Bizouard, ehe die deutsche Reisegruppe gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein und den gastgebenden Familien einen schönen Abend bei gutem Essen, Musik und spannenden Gesprächen im Rathaus verbrachte.

„Es ist wirklich beeindruckend, wie in nur wenigen Tagen ein solches Gemeinschafts-

gefühl entstanden ist. Wir sind den französischen Gastgebern und Organisator Michel Schmit überaus dankbar für dieses tolle Erlebnis und die vielen gemeinsamen Momente, die uns sicherlich noch ganz lange in guter Erinnerung bleiben werden. Und wir hoffen, dass wir diese Art des Austauschs als Chor bald wiederholen können“, so Bremmer.

## Jubiläumsveranstaltung des Sängerkreises Eftetal

*125-Jahre (+) Stimmen im Takt der Zeit*

Der Sängerkreis-Eftetal feierte am 23. und 24. September sein 125-jähriges Jubiläum und begeisterte mit beeindruckenden Vorträgen der Sängerinnen und Sänger in der Homberger Stadthalle.

Musikalisch eröffnet wurde der Nachmittag von den beiden Chören Cantare Musica und den Knurrhähnen, die die Gäste mit der „Netten Begegnung“ von Oliver Gies begrüßten.

Grußworte des Sängerkreisvorsitzenden Klaus Trollhagen und des Präsidenten des MSB Volker Bergmann, sowie aus Politik und Kommune folgten.

Klassische Stücke von Frederic Chopin, William Henry Squire, Guisepppe Sammartini und Vitorio Monti wurden von der Musikschule Schwalm-Eder unter der Leitung von Markus Klöpfel dargeboten. Die jungen Musici Paula und Emil Klöpfel zeigten virtuos ihr Können am Flügel, Violoncelli und Sopraninoflöte.

Den Abschluss am Nachmittag machten die beiden Chöre Cantare Musica und die Knurrhähne mit ihren Chorleitern Gerrit Momberg und Stephanie Steinbrecher.

Der Abend stand unter dem Motto „Singen mit Freunden“ und hierfür wurden drei Projektchöre gegründet. Ein Gemischter Chor, ein Frauen- und ein Männerchor.

Hervorzuheben ist hier die hervorragende Arbeit unserer Chorleiterinnen Bianca Otto, Martina Schönewolf sowie von Chorleiter Thomas Brandes und unserem Kreischorleiter Gerrit Momberg, die mit sehr viel Engagement und Freude in jeder Übungsstunde die Sängerinnen und Sänger forderten und alle immer mit einem Lächeln nach Hause gingen.

Der Gemischte Projektchor unter der Leitung von Bianca Otto & Martina Schönewolf präsentierten: Die Gedanken sind frei,



Mamor, Stein und Eisen bricht, Heimweh (So schön, schön war die Zeit) und Ipharadisi. Der Frauenprojektchor unter der Leitung von Gerrit Momberg begeisterte mit: Der Mond ist aufgegangen, The Parting Glass, Dream a Little Dream und Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben. Der Projektchor Männer unter der Leitung von Martina Schönewolf konnte mit den Liedern, Auf uns, Bajazzo, Über den Wolken und Der Familienmusiker das Publikum überzeugen.

Weitere Gäste auf die sich der Sängerkreis Eftetal und seine Gäste freuten waren, der Chor T(H)erzsprung aus Birkenbringhausen, unter der Leitung von Bundeschorleiter Karl Heinz Wenzel und der Projektchor Reine Männersache, aus dem Oberen Edertal und Edertal unter der Leitung von Kreischorleiter Horst Werner Bremmer.

Beide Chöre zeigten ein atemberaubendes Programm, das in seiner hohen Qualität und seinen sehr gut ausgebildeten Stimmen, ebenso wie mit seiner Emotionalität der ausgewählten Chorliteratur, das Publikum begeisterte. Mit einem langen Applaus und Standing Ovation entließ das Publikum die Chöre nur ungern.

Beschlossen wurde der Abend mit der Band The Q\_u\_e\_r\_b\_e\_a\_t\_s, die für Stimmung sorgten. Am Sonntag feierte der Sängerkreis sein Jubiläum mit einem Kreissängerfest mit Ehrungsveranstaltung. Hier konnten alle Chöre des Sängerkreises unter dem Motto „Lieblingslieder“ ihre Lieblingsstücke ab 13.00 Uhr in der Stadthalle präsentieren.

Die teilnehmenden Chöre aus dem Sängerkreis Eftetal waren die Chorgruppe Hebel/Unshausen unter der Leitung von Thomas Brandes, MGV Freudenthal/Pfaffenhausen/Spieskappel dirigiert von Martina Schönewolf, Cantare Musica mit der Chorleiterin Stephanie Steinbrecher, Knurrhähne mit Kreischorleiter Gerrit Momberg, Chor Solala aus Freudenthal unter der Leitung von Martina Schönewolf und Free Voices aus Falkenberg mit Chorleiterin Bianca Otto. Traditionelles, Schlager und Chansons, aber auch afrikanische und englische Stücke entführten die Zuhörer in die Vielfältigkeit der Chormusik. Auf die hervorragende Kin-

der- und Jugendarbeit in Falkenberg musste man nicht extra hinweisen, sondern man konnte sie direkt hören. Die kleinsten Sänger aus Falkenberg begeisterten mit ihren Liedern das Publikum. Das Publikum dankte allen Sängerinnen und Sängern mit viel Applaus für die gelungenen Liedbeiträge und so konnte der Sängerkreisvorstand im Anschluss eine Sängerin für 25 Jahre und zwei Sänger für 60 Jahre Singen im Chor ehren. Frau Brigitte Kempin bekam das Sonderehrenzeichen in Gold des Sängerkreises Eftetal für ihre langjährige hervorragende Arbeit mit und um den Chor und den Chorgesang verliehen.

Im Anschluss an den Chormusikalischen Teil spielte die Original Schwalmntaler Blasmusik. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an den Sängerkreisvorstand, alle Vereinsvorstände und Sängerinnen und Sänger die zum Gelingen dieses wunderbaren Jubiläums beigetragen haben.

Klaus Trollhagen

1. Vorsitzender des Sängerkreises Eftetal.



## Sommerlieder im Wesertal

Bei bestem Sommerwetter fand am Samstag, den 16.9.23, in Hemeln (bei Hann. Münden) ein offenes Singen statt. Über 50 Besucher – die Kinder nicht mitgezählt – kamen unter den alten Bäumen des Abenteuerspielplatzes oberhalb des Dorfes zusammen, um gemeinsam Sommer-Volkslieder zu singen. Der MGVC Concordia 1860 Hemeln (Vorsitz Sascha Jatho) hatte alles bestens vorbereitet. Es gab ausreichend Sitzplätze, Getränke und Texthefte für alle. Eine kleine Combo unterstützte den Gesang mit Melodie und Harmonie: Sascha Jatho am Tenorhorn, Dag Schiller am Bass und Dr. Holger Bartels an Akkordeon und Keyboard. Dr. Bartels war auch Initiator des ganzen Unternehmens und hatte sowohl die Liedauswahl wie auch die musikalische Vorbereitung inklusive der Noten für die Support-Combo erarbeitet. Dass diese Vorbereitung mehr war, als nur das Zusammenstellen von Noten und Texten, merkte das Publikum, als Dr. Bartels in seiner Begrüßungsrede dem Publikum die tief sinnige Frage stellte: „Ist ein Lied noch ein Volkslied, wenn es niemand mehr kennt und singt?“ So war dann das Programm bewusst aus bekannten und weniger bekannten – oder manchem gar nicht (mehr) bekannten – Liedern zusammengestellt. Dr. Bartels führte auch durch die Veranstaltung, sang zum Teil die Lieder vor und gab Erklärungen zu einzelnen Werken. Am Ende wurde noch ein Kanon einstudiert, der nur wenigen bekannt war: Alles schweigt. Aus allen Ecken des Sängerkreises – Oberode, Münden, Bursfelde, Reinhardshagen, Hemeln – waren die Menschen angereist. Einige Teilnehmende waren auch Mitglieder in Chören, andere waren mit Freude am Singen den Aufrufen in der Zeitung und in den social media gefolgt. Sie alle verbrachten hier einen sehr schönen, unterhaltsamen Nachmittag. Es gab viel Lob und wenig Verbesserungsvorschläge – ein gutes Zeichen. Die Frage nach dem einen oder anderen Chorsatz („...bitte 3-stimmig, wir sind nicht mehr so viele“) konnte Dr. Bartels aus der eigenen Werkstatt positiv beantworten. Nach dem Ende der Veranstaltung wurden von den Männern des MGVC Bratwurst und Getränke angeboten. Einige Teilnehmende blieben bis zur Dämmerung. So war das, was Dr. Bartels zu Beginn



Impressionen vom Jubiläum des Sängerkreises Eftetal



Sommerliedersingen

als ein Experiment und „etwas Neues für uns, für die Region und auch für Sie als aktivem Publikum“ angekündigt hatte, eine schöne Veranstaltung mit viel Spaß, die ganz sicher mit einem neuen Programm wiederholt werden wird.



Konzert in der St. Blasius-Kirche, Foto von Harald Schmidt

## Bauernmarkt in Hann.-Münden

Im Rahmen des Bauernmarktes in Hann.-Münden trat die Chorgemeinschaft Landwehrhagen e.V. mit den S(w)inging Blue Jeans am Sonntag, den 17. September 2023 in der St. Blasius-Kirche auf. Bei dem gemeinsamen Konzert mit dem Bläserkreis der Region Mitte des neuen Kirchenkreises Göttingen/Hann. Münden sowie dem Polizeichor Kassel präsentierten die Damen in bunten Shirts verschiedene Stücke aus der Geschichte des Eurovision-Songcontest. Unter der Leitung von Kurt Hellwig und begleitet durch die Konzertpianistin Shanji Quan waren „Halleluja“, „Puppet on a String“, „Wunder gibt es immer wieder“ und „Zwei kleine Italiener“ zu hören. Gemeinsam mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sangen sie „Conquest of Paradise“ und „Die Antwort, mein Freund, kennt nur der Wind“ sowie zusammen mit dem Publikum den irischen Segenswunsch „Mögen sich die Wege“.

### Sängerkreis Heiligenberg

## Gemeinsames Konzert der Rotenburger Kantorei und der Melsunger Musikantengilde im Rahmen des Kultursommers Nordhessen 2023

### Endlich hieß es HALLELUJA!

So war es in der HNA-Ausgabe vom Montag 17. Juli 2023 zu lesen.

Am Wochenende vorher fand nämlich ein „Konzertmarathon“ einmal in der Stadtkirche Melsungen und zweimal in der Rotenburger Stiftskirche statt. Im Rahmen des Kultursommers Nordhessen kam endlich das bekannte Oratorium „DER MESSIAS“ von Georg Friedrich Händel zur Aufführung, allerdings in der von Wolfgang Amadeus Mozart bearbeiteten Fassung. Coronabedingt mussten nach dem Requiem von Brahms in 2018 zweimal Konzerttermine verschoben bzw. abgesagt werden. Proben konnten nicht in der nor-

malerweise kontinuierlichen Art durchgeführt werden.

Deshalb waren alle Beteiligten sehr froh darüber, dass es endlich soweit war: die Große Kantorei Rotenburg und die Melsunger Musikantengilde musizierten zusammen mit dem Göttinger Barockorchester und den Berliner Bläsersolisten, darunter zahlreiche junge talentierte „Profis“.



Klemens Sander, Bass und Eva Gerlach-Kling, Gesamtleitung

Die HNA berichtete: „Die Große Kantorei Rotenburg und die Melsunger Musikantengilde präsentierten sich so motiviert wie leistungsstark. Der Klang erreichte eine massive Strahlkraft ...überzeugend gelangen die kunstvoll mehrstimmigen und schnell bewegten Passagen. Das Göttinger Barockorchester und die Berliner Bläsersolisten boten alles, was die Klangwelt des 18. Jahrhunderts braucht: agiles Spiel, beredte Akzente.“

Für die Solopartien konnten vier hervorragende Sängerinnen und Sänger verpflichtet werden: Zsuzsa Bereznai (Sopran) aus Lübeck, Vero Miller (Mezzosopran) aus Kassel, Manuel König (Tenor) aus Hannover und Klemens Sander (Bariton) aus Detmold.



Melsunger Musikantengilde und die Große Kantorei Rotenburg

Die aus Budapest stammende Sopranistin Zsuzsa Bereznai studierte zunächst an der Hochschule für Musik in Freiburg (Abschluss mit Auszeichnung). Anschließend absolvierte sie internationale Meisterkurse, bekam Engagements im In- und Ausland und war in 2015 Mitbegründerin des Ensembles Capella Ostinato, das sich mit großem Erfolg der Musik der Renaissance und des Frühbarock widmet.

Vero Miller (Mezzosopran), geboren in Ulm, begann ihr Gesangsstudium an der Musikhochschule Karlsruhe und schloss mit „Bachelor of Arts“ ab. Den „Master“ mit Auszeichnung erlangte sie an der Hochschule für Musik und Gesang in München. Als begeisterte Lied- und Konzertsängerin war sie u.a. bei den europäischen Wochen in Passau und mehrfach beim Liedfestival in Kassel vertreten. Das Landestheater Detmold, das Staatstheater Gießen, die Opernhäuser in Köln und Leipzig waren weitere Stationen. Von 2019 bis 2021 gehörte sie zum Ensemble des Staatstheaters Kassel. Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie festes Mitglied am Mainfranken Theater Würzburg.

Der Tenor Manuel König ist nach seinem Gesangsstudium in Bern weiterhin dort als Konzert- und Opernsänger tätig. Die intensive Beschäftigung mit J. S. Bach und besonders mit den Evangelistenpartien seiner Passionen waren für seine künstlerische Entwicklung von großer Bedeutung. Als Gast bei Musikfestivals im In- und Ausland machte er sich einen Namen, zunehmend auch im Bereich der neuen Musik.

Der in Österreich geborene Bariton Klemens Sander studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seine vielseitigen künstlerischen Fähigkeiten führten ihn ins europäische Ausland z. B. nach St. Petersburg, Paris, Wien und Berlin und auch nach Tokio. Er arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Kirill Petrenko und Kent Nagano zusammen. Seit dem Wintersemester 2022/23 lehrt er als Professor für Gesang an der Musikhochschule in Detmold.

Zum Abschluss ist noch zu erwähnen, dass der dritte Teil von Händels Oratorium nicht aufgeführt wurde, sondern nach dem zweiten Teil mit dem berühmten Halleluja-Chor einen starken „krönenden Abschluss“ fand. Insgesamt waren ca. 140 Musiker am Gelingen beteiligt. Die bewährte Gesamtleitung hatte Eva Gerlach-Kling aus Rotenburg. Das Publikum dankte allen Mitwirkenden mit lang anhaltendem Applaus.



## Großartiges Jubiläums konzert des Gesangverein Wollrode 1896

Ein zeitgenaues Jubiläum konnte auch der Gesangverein Wollrode 1896 wegen der Pandemie nicht begehen und somit wurde eben am 17. September 2023 das 127. Jubiläumsjahr mit einem Konzert gefeiert. Die Guxhagener Klosterkirche Breitenau, mit ihrer wunderbaren Akustik, war bis auf den letzten Platz besetzt als die Vorsitzende Simone Huy mit ihrer Begrüßung das Konzert eröffnete.

Seit April 2022 fanden für die 4 Chorgruppen des Vereins wieder regelmäßige Chorproben statt und mit viel Freude und Elan wurden neue Lieder erarbeitet und bewährte Chorstücke aufgefrischt und geputzt.

Chorleiterin Yevgeniya Schott hat den Gemischten Chor und das Projekt Dienstagschor mit wunderschönen Stücken zu Höchstleistungen trainiert und Kinderchorleiterin Katrin Kremer hat die „Kleinen Stimmen“ (6-10 Jahre) und die „Sound Kids“ (10-14 Jahre) mit ihren bunten Ideen und ihrem Engagement zur Freude am Singen gebracht. Das sah man, das konnte man hören. So stand der erste Block des Konzerts im Zeichen der Liebe „Für die Schönheit dieser Welt“, für die Liebe zum tröstenden Singen und zur Musik „Hab oft im Kreise der Lieben“.

Die sehnsuchtsvolle Liebe war zu spüren in „Wenn ich ein Vöglein wär“ und auf etwas profanere und dennoch wunderschöne Weise in „Küss mich, halt mich, lieb mich“. Die Kinder brachten Spaß mit dem „Bananenbrot-Song“ und dem Kulthit „Wellerman“. „Lass uns Freunde sein“ ein Kinderfilm-Song im Dreivierteltakt berührte die Herzen der Zuhörer.

Die Sängerinnen und Sänger des Dienstagschors (allesamt ebenfalls im Gemischten Chor!) stellten sich neuen Herausforderungen, etwas poppiger und in englischer Sprache überzeugten sie mit „Sweet Dreams“ und „Shallow“.

Die größeren Kids haben ebenfalls viel Spaß an aktuellen Chorstücken, z.B. an „Cover me in Sunshine“ oder „Kann mich irgendjemand hören“. Bei „99 Luftballons“ flogen bunte Ballons bis zum altherwürdigen Kirchenhimmel. Chorleiterin Yevgeniya Schott ist es gelungen mit ihrer Musikauswahl und natürlich ihrem sympathischen Wesen den Gemischten Chor wieder wachsen zu lassen.

Neue und auch junge Sängerinnen und Sänger haben den Weg in den Verein gefunden, die Chorproben sind gut besucht, der Wollröder Gesangverein blickt positiv in die Zukunft. Ein begeistertes Publikum hörte weiterhin „Junimond“, „Das Beste“ sowie „Wunder geschehn“.

Der Dienstagschor ging mit einem „Abba-Medley“ auf Zeitreise und das große Finale bildeten alle Chöre gemeinsam mit „We are the world/Bewahrt die Welt für unsere Kinder“.



*Der Gemischte Chor*



*Die Kleinen Stimmen mit Katrin Kremer und Finn Schulze*



*Sound Kids*



*Vor dem Finale mit „Bewahrt die Welt für unsere Kinder“*

Sängerkreis Hersfeld

## Johann Forster singt 70 Jahre aktiv im MGV Rohrbach

Zur Ehrung weiterer Sänger wurde das nachfolgende Foto aufgenommen.



v.l. Bernd Lücke, Klaus-Dieter Friebertshäuser, Kurt Hehr I, Johann Forster, Georg Schmitt, Wilhelm Kümmer, Dieter Nuhn, Helmut Wehnes und Jürgen Apel, es fehlen K.H. Hassenpflug, R. Hildebrandt, G. Bronder und K. Hehr II

## Singen am Sandstrand

Die Chöre der Obersbergschulen probten auf Rügen für die Konzerte in der Stiftsruine

Harte Probenarbeit inmitten von Sommerdylle: In der direkt am Ostseestrand gelegenen Jugendherberge im Seebad Binz auf Rügen verbrachten 150 Schülerinnen und Schüler des Chores der Modell- und Gesamtschule Oberberg die letzte Woche vor den Sommerferien, um für die Abschlusskonzerte der Festspielsaison am 2. und 3. September in der Stiftsruine zu proben.

Zwischendurch durften die fleißigen und hoch motivierten Sänger zur Abkühlung in die Ostsee springen. Jede Menge Programm übten die Stimmakrobaten vom Obersberg mit Begeisterung ein. Viele solistische Darbietungen waren dabei, darunter deutsche Volkslieder und Musicalhits wie „This is me“ aus „The Greatest Showman“.

## Konzertreise USA

Dem Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg angeschlossen ist das Blechbläserensemble derselben Schulen. Im Frühjahr erreichte den musikalischen Leiter Ulli Meiß eine einzigartige Einladung aller Nordamerikanischen Auslandsschulen,



Vor dem Grand Canyon

man möge doch dort Konzerte veranstalten. Der Chorleiter zögerte nicht lange und sagte den Deutschen Schulen in New York und in San Francisco, Silicon Valley, zu. Das Ergebnis war eine beeindruckende Konzertreise im schönen Frühherbst, die vor allem von hochkarätigen Auftritten geprägt war. Die Obersberger begeisterten in New York und später in Kalifornien im Hightech-Standort Silicon Valley und dürften vielen Amerikanern unvergessen bleiben. Darüber hinaus genossen die Musiker die Skyline von New York, den Grand Canyon, Las Vegas und San Francisco mit seinen Highlights.

## Obersbergchöre und Blechbläser begeistern bei Abschlusskonzert der Festspielsaison in der Stiftsruine

Stimmungsvoller Ausklang der Bad Hersfelder Festspiel-Saison: Mit zwei komplett ausverkauften Konzerten begeisterten der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg und das Blechbläser-Ensemble in der Stiftsruine.

„Irgendwie ist es jedes Jahr dasselbe, aber doch immer wieder anders“ – so brachte Chorleiter Ulli Meiß es zu Beginn des Konzertes auf den Punkt: Die Besucherinnen und Besucher konnten sich – wie schon in den vergangenen Jahren – auf einen lebendigen, begeisternden, bunten und fröhlichen Konzertabend freuen.

Aus alt vertrauten Melodien und frisch Einstudiertem, Volksliedern, Popsongs und alten Schlagern hatte Meiß mit seinen Helferinnen und Helfern ein abwechslungsreiches Programm mit Ohrwurm- und Gänsehautgarantie zusammengestellt, das den Funken der Begeisterung deutlich sichtbar und hörbar überspringen ließ.

Leider, so konstatierte Ulli Meiß zu Beginn des Konzertes, seien nicht, wie angekündigt rund 170 Mitwirkende auf der Bühne. 35 Mitwirkende seien kurzfristig wegen Corona-Infektionen ausgefallen, sodass Programmänderungen notwendig geworden seien. Dennoch war es erfreulich, dass trotz des Termins am letzten Ferienwochenende so viele musikbegeisterte und -begeisterte junge Menschen auf der Bühne standen – unter ihnen viele aus den unteren Jahrgängen der Mittelstufe aber auch einige Ehemalige. Ulli Meiß konnte sich trotz aller Ausfälle wie in den vergangenen Jahren auf eine sehr stabile und klanglich wirkungsvolle Mischung aus ganz jungen und reiferen Stimmen stützen. Die Klavierbegleitung lag in den bewährten Händen von Anne Rill, Jan Braun unterstützte Meiß passagenweise in der Leitung des Bläserensembles.

Als Gesamtchor, aber auch in Teilensembles und in solistischen Besetzungen brachten die Schülerinnen und Schüler Musik aus verschiedenen Epochen zum Klingen.





**Obersbergchöre und Blechbläser beim Abschluszkonzert**

Die Sängerinnen und Sänger beschränkten sich nicht auf die Bühne, sondern nutzten auch den Zuschauerraum der Ruine, um unter anderem in Vangelis' Filmklassiker-Song „Conquest of Paradise“ und in Keanes Popsong „Somewhere only we know“ das Publikum von allen Seiten in eine Klangwolke einzuhüllen und damit einen eindrucksvollen Raumklang zu erzeugen. Ihre schauspielerische Begabung konnten Tatjana Beyer und Matheus Drzewiecki, die in dem sehr witzig interpretierten Chanson „Frühlingsgefühle“ des Klavierkabarettisten Bodo Wartke zünftig aneinander vorbei

fühlten. Auch die Blechbläser beeindruckten durch einen satten, kernigen Sound, der vor allem bei der Interpretation von „I will survive“ und beim „Steigerlied“, das Meiß als Überraschungsreminiszenz an die heimische Region aufs Programm gesetzt hatte. Solistisch sind hier insbesondere der Trompeter Daniel Crespo sowie die Percussionisten und Schlagzeuger hervorzuheben. Crespo war gleich mehrfach zu hören - so zum Beispiel im schottischen Volkslied „Annie Laurie“ sowie in einer eigenwilligen Version von „Mein Hut, der hat drei Ecken“, das Meiß zuvor erfolgreich zur Aktivierung

## Chorjubiläum im Lichtermeer

Zum Abschluss seines Jubiläumsjahres hatte der Gemischte Chor Landershausen mit Chorleiterin Katrin Knott ein besonderes stimmungsvolles Programm in der Mauritiuskirche Schenkengrund auf die Beine gestellt. Unter dem Motto ‚Dein Licht leuchtet – gemeinsam leuchten wir heller‘ wurden die ca. 300 Besucher an das Thema des letzten großen Konzerts im Jahr 2019 erinnert. Zur Unterstützung waren der Schulchor GSS Singers unter der Leitung von Stefan Ragotzky und der Posaunenchor Schenkengrund unter der Leitung von Sabine Pilz eingeladen. Mit „Menschen tragen Licht ins

Dunkel“ erhellten die 34 Sängerinnen und Sänger zunächst klangvoll - und mit Teelichtern - die Kirche. Eingerahmt von berührenden Texten, die von Pfarrerin Imke Leipold und einzelnen Chormitgliedern vorgetragen wurden, präsentierte der Chor „Ich wollte nie erwachsen sein“ mit Bastian Schneider an der Violine, „Viva la Vida“ mit den GSS Singers, „Hallelujah“ (L. Cohen), „Ich glaube“ (Udo Jürgens), „Irgendwo auf der Welt“ sowie „Drei Engel mögen dich begleiten“, „Count on me“ und gemeinsam mit den GSS Singers „Lichterketten“ (Sasha) mit Kay Bube am Piano. Katrin Knott und Hannes Brauer erklommen mit dem solistischen Beitrag „Ain't no mountain high enough“ musikalische Höhen. Mit ihren Liedbeiträgen „Leiser“ (Lea), „Daylight“,

des Publikums eingesetzt hatte. Die Rhythmus-Abteilung glänzte vor allem im Abba-Klassiker „Mamma Mia“ mit einer fulminanten Solo-Einlage.

Humoristisch zugespitzt gerieten auch die zwei Kuckucks-Klassiker „Kuckuck, Kuckuck“ (das souverän und temperamentvoll mit südamerikanischem Kolorit interpretiert wurde) und „Auf einem Baum ein Kuckuck saß“, das an diesem Abend ein Happy End für den gefederten Rufer hatte, weil der Jäger trotz Knalleffekts danebengeschossen hatte. Eindrucksvoll geriet auch die zeitgenössische, sechsstimmige und durch die teilweise dissonanten Klänge sowie die rhythmischen Verschiebungen und durchlaufenden Themen ausgesprochen anspruchsvolle Version von Georg Friedrich Händels „Halleluja“-Chor, für den sich die jungen Sängerinnen und Sänger in Stimmgruppen auf der Bühne verteilt hatten.

Für ein begeisterndes Konzerterlebnis auf hohem musikalischem Niveau bedankte sich das Publikum mit anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen. Chor und Bläser bedankten sich dafür mit John Miles' „Music was my first Love“ sowie mit dem Ohrwurm „Raise me up“, in dem einmal mehr Marisa Linß als Solistin brillierte, als Zugabe revanchierten.

„Hollywood Hills“ und „Millionen Lichter“ zeigten die GSS Singers, was sie in der teilweise kurzen Zeit bereits gelernt haben. Auch der Posaunenchor präsentierte mehrere Stücke. Mit „Thank you for the music“ bis zu „Music was my first love“ wurde die große Liebe zur Musik beschworen und vermutlich mit Blick auf die beiden Chorleiterinnen augenzwinkernd festgestellt: „Frauen regier'n die Welt“. Beendet wurde das mehr als zweistündige Konzert mit „Viva la Vida“, bei dem nicht nur die Chöre, sondern auch die Zuschauerinnen und Zuschauer mitsangen. Berührt von der Musik, mit einem Teelicht in der Hand und Leuchten in der Seele ließen Publikum und Chöre den Abend bei Imbiss und Getränken auf dem Kirchplatz ausklingen.



**Gemischter Chor Landershausen**

### Sängerkreis Kassel

## Stimmbildungsseminar des Sängerkreises Kassel e.V. am 07.10.2023

Wie man seine Stimme pflegen und trainieren kann, wie man seine Stimme ökonomisch anwenden kann oder wie die Stimme dauerhaft und anstrengungsfrei eingesetzt werden kann, das waren Trainingseinheiten bei dem Stimmbildungsseminar an dem zwanzig Sängerinnen und Sängern des Landkreises Kassel teilgenommen haben. Veranstaltet wurde das Seminar vom Sängerkreis Kassel e.V.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Kassel e.V. Udo Kröninger die Teilnehmer und wünschte dem Seminar einen guten



Teilnehmer Stimmbildungsseminar

Verlauf. Er verwies nochmal auf die erfolgreich abgehaltenen vergangenen drei Seminare. Insgesamt haben in den jetzt vier Seminaren über hundert Sängerinnen und Sänger mehr über den Umgang mit ihrer Stimme erfahren. In der Kreischorleiterin, Gesangspädagogin und Atem- und Stimmpädagogin Frau Petra Wittmer konnte eine kompetente und fachlich gut ausgebildete Stimmbildnerin gefunden werden, um dieses Seminar abzuhalten. So trafen sich aus verschiedenen Chören zwanzig Sängerinnen und Sänger zu dieser Veranstaltung. In der Gaststätte Himmel in Schauenburg/Hoof konnte ein entsprechender großer Raum gefunden werden, wo ungestört trainiert werden konnte.

Auch für das leibliche Wohl war mit kleinen Gerichten in der Pause gesorgt. Alle Teilnehmer waren mit dem Ambiente der Veranstaltung rundum zufrieden. Sehr praxisnah und anschaulich konnte Frau Wittmer die Lehrinhalte des Seminars an die Teilnehmer vermitteln.

Das Fazit am Ende des Seminars war, wir haben viel gelernt, dass wir in den heimischen Übungsstunden anwenden können. Sicherlich wird der Sängerkreis Kassel e.V. auch zukünftig Stimmbildungsseminare anbieten mit weiteren Inhalten und Trainingseinheiten.

## Chöre des Sängerkreises präsentierten ihr Repertoire

*Singen macht Freude, Singen macht Spaß*

An dieser Aussage musste ja wirklich was dran sein, wenn sich 14 Chöre mit ca. 200 Sängerinnen und Sängern zu einem Chor-treffen unter dem Motto „Die Vielfalt der Chormusik erleben“ am Steinertseepark in Kaufungen einfanden. Eingeladen hatte zum zweiten Mal der Sängerkreis Kassel. Es passte an diesem Sonntag im September auch wirklich alles: der tolle Park sowieso, die gute Organisation, die Auftrittsorte, das vielseitige Angebot des Caterers Rudolph und sogar das Wetter hätte besser nicht

sein können. Viel interessiertes Publikum war erschienen, um dieses musikalische Event zu erleben und zu genießen.

Der Einladung des Sängerkreises Kassel war auch Hans-Joachim Zwickirsch, Geschäftsführer des Mitteldeutschen Sängerbundes, gefolgt. Er zeigte sich sehr erfreut über das abwechslungsreiche Programm und die Qualität der Darbietungen der Sängerinnen und Sänger.

Vier Stunden lang und an drei verschiedenen Auftrittsorten präsentierten die Chöre ihr Repertoire. Dabei war den Sängerin-

nen und Sängern anzumerken, mit wieviel Freude und Begeisterung sie ihre Auftritte bestritten. Corona war ganz sicher bei allen kein Thema mehr.

Jeder Chor hatte die Möglichkeit, mit zwei Auftritten das Publikum zu erfreuen. Es gestalteten an diesem Nachmittag neben einem Frauenchor und einem Shantychor hauptsächlich gemischte Chöre das Programm.

Das Repertoire, das die Chöre zu bieten hatten, war äußerst vielseitig. Die musikalische Palette reichte von „Bunt sind schon die Wälder“ über den „Wellermansong“ bis hin zu „Amazing Grace“, „The Lion Sleeps Tonight“, „Hey Jude“, „Thank you for the music“, „Mamaliye“, „Sag mir, wo die Blumen sind“ und noch vieles andere mehr. Für jeden Geschmack dürfte also etwas Passendes dabei gewesen sein.

Zum Ende der Veranstaltung hatte Petra Wittmer, die Kreischorleiterin des Sängerkreises Kassel, das Publikum zu einem „Rudelsingen“ eingeladen. Bekannte Lieder, wie zum Beispiel „Die Gedanken sind frei“ oder „Hoch auf dem gelben Wagen“, hatte sie für die Zuhörer mitgebracht. Alle sangen kräftig mit – so sollte es natürlich sein! Das Projekt wurde auch in diesem Jahr vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst finanziell gefördert.

Unser Fazit:

Es war eine großartige Veranstaltung und eine tolle Werbung für den Chorgesang.



Singgemeinschaft Ehlen



Gesangverein Altenbauna



Chorisma Kassel



Volkschor Weimar

Und es war eine gute Gelegenheit, Sängern und Sängerinnen aus den verschiedenen Chören zu treffen, kennenzulernen und sich auszutauschen. Und wie oben schon erwähnt, konnten sicherlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Chortreffens eines beständigen:

**Singen macht Freude - Singen macht Spaß!**

## Klangvolles Jubiläum: 160 Jahre Volkschor Niedervellmar

Unter dem Motto „Mein lieber Herr Gesangsverein...“ feierte der Volkschor 1863/1920 Niedervellmar e.V. am 21. Oktober mit einem Jubiläumskonzert sein 160-jähriges Bestehen in der Kulturhalle Niedervellmar. Der Volkschor Niedervellmar, unterstützt durch sieben Projektchorsingende, öffnete den Vorhang für eine musikalische Reise. Berührend das Solo unserer Sängerin Kseniia Hlavynkovskaya zu „Ukuthula“ und die solistische Begleitung von Richard Wiedl zu „Du großer Gott“. Es folgten harmonisch wohlklingend die Darbietungen des Gemischten Chores 1861 Kassel-Bettenhausen und ausdrucksvoll der Gesang von Cantare Filmare aus Obervellmar. Hier sprang Chorleiterin Valentina Morawez kurzfristig für Andreas Kowalczyk ein. Richard Wiedl, Moderator des Jubiläumskonzertes, stellte die verschiedenen Ensembles vor. Bürgermeister Manfred Lu-

dewig ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte des Lobes und der Anerkennung für den Volkschor Niedervellmar auszu-

sprechen, der als ältester Verein Vellmars eine jahrhundertelange Tradition des Chorgesangs repräsentiert. Zwei Musikinteressierte hatten Eintrittskarten über das Glückstelefon der HNA gewonnen, was die Freude zusätzlich steigerte. Zwischen den Auftritten wurden die zahlreichen Sponsoren vorgelesen, die unser Jubiläumskonzert unterstützt haben. Zudem präsentierte der Volkschor Niedervellmar eine historische Bilderausstellung auf mehreren Stellwänden, die einen umfangreichen Einblick in die Geschichte des Chors bot. Richard Wiedl in Begleitung von Klavierpartnerin Shanji Quan überbrückte die Pause mit bekannten Operettenmelodien oder wer mochte griff bei den Snacks vom Musikverein Vellmar zu. Bemerkenswert auch die Tatsache, dass unsere Chorleiterin Marina Brumm DREI Chöre - Niedervellmar, Bettenhausen sowie den Werkschor Wegmann – charmant und kompetent durch Höhen und Tiefen leitete, gemeinsam mit der Pianistin Shanji Quan als musikalischer Anker für die Chöre. Der Musikverein Vellmar eröffnete den zweiten Teil des Jubiläumskonzertes mit mitreißenden Melodien. Der Werkschor 1890 Wegmann Kassel, einer der wenigen Männerchöre im Sängerkreis Kassel, erfreute mit einer leidenschaftlichen Darbietung bekannter Chorsätze. Der Volkschor Niedervellmar schloss das Konzert würdevoll ab. Die harmonische Klangvielfalt berührte die Herzen aller im ausverkauften Saal der Kulturhalle. Als Dankeschön an das treue Publikum stimmten abschließend alle das „Guten Abend, gut' Nacht“ von Brahms an, unterstützt von einer Bläsergruppe des Mu-



Cantare Filmare



Das Geburtstagskind eröffnet das Jubiläumskonzert



Gem. Chor 1861 Kassel-Bettenhausen



Mein lieber Herr Gesangsverein - Es geht los



Musikverein Vellmar



Werkschor 1890 Wegmann Kassel



Marina Brumm - Chorleiterin für DREI

sikvereins Vellmar, um die Verbindung zwischen der Musik und der Gemeinschaft am heutigen Tag besonders hervorzuheben. Zuvor überreichte Richard Wiedl Blumen an die Verantwortlichen der mitwirkenden Chöre und das Orchester.

Aus den Händen der Vorsitzenden Bettina Waitz erhielt auch Richard Wiedl ein Blumenarrangement. Dankesworte vom Vorsitzenden des Sängerkreises Kassel Udo Kröninger, verbunden mit einer Spende, erreichten uns grad noch rechtzeitig, bevor das aufmerksame Publikum uns mit frenetischem Beifall von der Bühne begleitete.

Das Jubiläumskonzert war nicht nur ein musikalisches Fest, sondern auch ein Fest der Gemeinschaft. Es war nicht nur eine Feier des Chorgesangs, sondern auch eine beeindruckende Werbung für die Gesangstradition. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Projektchorsingenden Karl-Heinz Dingel, Marlis Eckhardt, Selma Fritz, Anja Kleister, Barbara und Günter Krug sowie Wulf Rothhämel für ihre engagierte Unterstützung unseres Chores sowie beim FotoClub Vellmar e.V. für die einzigartigen Aufnahmen. Sollten Sie das Konzert verpasst haben oder möchten Sie die wunderschönen Augenblicke nochmals genießen: Schauen Sie sich in Ruhe um auf unserer Homepage [www.160-volkschor-niedervellmar.jimdofree.com](http://www.160-volkschor-niedervellmar.jimdofree.com)

Fotos: FotoClub Vellmar i.A. VCN

*Friedvolle Begegnung:*

## Musikalischer Gedenkgottesdienst am 22. Oktober

Am 22. Oktober 1943 wurde Kassel von einem verheerenden Bombenangriff getroffen, der die Stadt in Schutt und Asche legte. Zum 80. Jahrestag der Bombardierung fand in der Adventskirche Niedervellmar ein musikalischer Gedenkgottesdienst statt. Die Adventskirche Niedervellmar wurde teilweise mit Steinen aus dem Schutt der zerstörten Kasseler Garniskirche erbaut und mahnt so in besonderer Weise. Pfarrer Axel Aschenbrenner hielt eine ergreifende Predigt, in der er an die schrecklichen



**Beten und Singen für Frieden und Hoffnung**

Ereignisse erinnerte und den Opfern gedachte. Ein Augenzeuge, damals 7 Jahre alt, berichtete ergreifend von der verheerenden Situation nach dem Bombenangriff und wie er und seine Familie um ihr Leben kämpften. Der Volkschor Niedervellmar hat den Gottesdienst eindrucksvoll mit diesen Liedern von Frieden und Hoffnung mitgestaltet: *Wohin soll ich mich wenden – Leise erklingen Glocken der Liebe – Tebe poiem – Ukuthula – Du großer Gott – Die Rose*. Ein bewegendes Ereignis, das die Erinnerung an die Opfer des Bombenangriffs wachhielt und gleichzeitig Hoffnung auf eine friedlichere Zukunft gab. Zum Ausgang erklang gemeinsam mit der Gemeinde das irische Segenslied.

## Gollong-Preis für Shanty-Chor Landwehrhagen

Die Sänger mit den ausdrucksvollen, kräftigen und wohlklingenden Männerstimmen unter Leitung von Chorleiterin Valentina Morawez, waren die diesjährigen Preisträger des jährlich verliehenen Gollong-Preises. Das außerordentliche Engagement des



**Teilnehmer am Workshop**

Shanty-Chores wurde in der Kirche Nienhagens gewürdigt. Der vom Schauspielerehepaar Gollong vor 42 Jahren gestiftete Preis wurde vom Vorsitzenden der Stiftung Karl Kersten an den Landwehrhäger Chor verliehen. Manfred Hämmerling, Preisträger des letzten Jahres, würdigte in seiner Ansprache die Verdienste des Chors. Sein Erfolg in der Tradition von Seemannsliedern bewirkte mit seinen Auftritten in vielen Bundesländern und an der Nordseeküste viele freundschaftliche Kontakte. (Auszugsweise aus dem Text von Harald Schmidt).

### Sängerkreis Mittelwerra

## Chorleiter-Workshop im Sängerkreis Mittelwerra

Zu einem ersten Chorleiter-Workshop trafen sich die Chorleiterinnen und Chorleiter des Sängerkreises Mittelwerra. Als Dozentin konnte Frau Kirchenmusikdirektorin Susanne Voss gewonnen werden. In

dem Workshop ging es um das komplexe Thema des Einsingens und der chorischen Stimmbildung auch gerade im Hinblick auf die veränderte Situation der Chöre nach Corona. Frau Voss konnte die Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer mit auf ihre Reise durch den menschlichen Stimmparat nehmen und anhand vieler Beispiele die Chorleiterinnen und Chorleiter ermutigen, der Gewichtung des Einsingens einen höheren Stellenwert in ihren eigenen Chören zu geben. Gerade nach der langen Zeit des Nichtsingens brauchen die Sängerinnen und Sänger neue Impulse, um stimmlich wieder fit zu werden. Natürlich kam auch das gemeinsame Singen nicht zu kurz und so konnte man gleich selbst ausprobieren und hören, wie sich Einsingen und Stimmbildung auf den Chorklang auswirkt. Fazit der Veranstaltung bei allen Anwesenden war der Wunsch nach regelmäßigen Veranstaltungen dieser Art. Der Sängerkreis bedankte sich bei Frau Voss mit einer Spende zur Restaurierung der Orgel in der Neustädter Kirche in Eschwege und einem Blumenstrauß!



**Shantychor Landwehrhagen**

**Foto: Harald Schmidt**

## Chorvorträge begeistern Zuhörer in 2 Konzerten des Sängerkreises

„Ich würde gerne sitzen bleiben und weiter zuhören.“, sagte Landrätin Nicole Rathgeber, als die letzten Töne in der Waldkappler Kirche verklungen waren. Der Sängerkreis Mittelwerra hatte zu 2 Konzerten eingeladen, die kurzweiliger und abwechslungsreicher nicht hätten sein können. Bereits am 09.09. fand das erste Konzert in der St.-Marien-Kirche im Allendorfer Ortsteil Bad Sooden statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch Pfarrer Dr. Bormuth und Sängerkreisvorsitzenden Michael Schröter war die „Bühne“ frei für die Sänger und Sängerinnen. 6 Chöre, davon ein Kinderchor, trugen mit Hingabe und Begeisterung ihre eingeübten Lieder vor.

Die „Stammtischsänger“ aus Waldkapfel



Frauenchor Werraland



Gemischter Chor Viva la Musica



Liedertafel Niederhonne



MGV Dudenrode/Frankenhain

mit ihrem Chorleiter Bernd Heckmann eröffneten das Konzert mit dem Choral „Näher mein Gott zu dir“. Im weiteren Verlauf präsentierten die Stammtischsänger mit „Samba lele“ und „Ein bisschen Boogie“ auch deutlich flottere Rhythmen. Die Lieder „Alt wie ein Baum“ und „Wir sind im Herzen jung“ zeigten die thematische und musikalische Vielseitigkeit der Stammtischsänger. Der Kinderchor „Meißnerspatzen“ unter der Leitung von Ulrike Hildebrandt konnte die Zuhörer ebenfalls überzeugen. Das Lied „Die Meißnerspatzen“, geschrieben von Siggie Fiegenbaum, ist inzwischen ein Erkennungszeichen des Kinder- und Jugendchores geworden. Auswendig vorgetragen war vielleicht nicht jede Textzeile sicher, aber der Refrain wurde umso freudiger und kräftiger gesungen, beim Lied „Im Lande Zimbi“ auch mit vollem Körpereinsatz. Die Begeisterung der kleinen Sängerinnen und Sänger sprang auf die Zuhörer über.

Der MGV Hitzerode, ebenfalls unter der Leitung von Ulrike Hildebrandt, überzeugte mit der Bandbreite der dargebotenen Lieder und mit dem Solopart von Lars Hupfeld im Lied „So war mein Leben (My Way)“. Das Lied „Santiano“ der gleichnamigen Band weckte Seefahrergerüfte, während das Lied „Dorfkind“ die Zuhörer wieder in die Region zurückholte.

Sehr andächtige Klänge ließ der gemischte Chor „Viva la Musica“ aus dem Ringgau durch die Kirche schweben mit dem Lied „Gott hat befohlen all seinen Engeln“ des deutschen Komponisten Alwin Michael Schronen. Unter der Leitung von Michael Schröter stimmten sie danach das italienische „Benia Calastoria“ an, bei dem ein Ton durch das ganze Lied gehalten wird und die Zuhörer sich fragen, wann die Sänger denn mal Luft holen. Es folgten drei Abendlieder, wobei das „Time to Leave“ mit einem Solopart von Nicole Gloede und Anna-Maria Schröter den Zuhörern einen weiteren Gänsehautmoment bescherte.

Den Schlusspart dieses Konzertes übernahm der Männerchor Bad Sooden-Allendorf, ebenfalls unter der Leitung von Ulrike Hildebrandt. Der älteste Chor des Werra-Meißner-Kreises und der größte Chor des Abends trug eine bunte Auswahl seines Repertoires vor. Die Lieder „Griechische Wein“ von Udo Jürgens und „Über den Wolken“ von Reinhard May begeisterten die Zuhörer genauso wie „The Rose“ von Amanda McBroom oder die „Sternennacht“ von Hermann Schulken.

Auch Ehrengast Felix Martin zeigte sich restlos begeistert.

Das zweite Konzert fand am 14.10. in der sehr gut besuchten ev. Kirche in Waldkappel statt. Ein weiteres Mal hatte sich eine Anzahl Chöre aufgemacht, Zuhörer und Zuhörerinnen zu erfreuen. Pfarrer/in Breul begrüßte Sänger und Zuhörer in der Waldkappeler Kirche. Sängerkreisvorsitzender Michael Schröter begrüßte die Ehrengäste Landrätin Nicole Rathgeber und Bürgermeister Frank Koch. Sodann übernahmen die Sänger des MGV Dudenrode/Frankenhain unter der Leitung von Werner Hinske



MGV Eichenberg/Kleinalmerode



Regenbogenchor

und füllten die Kirche mit harmonischen Chorklang. „Die Nacht“ von Wilhelm Floto und der russische Kirchengesang „Tebje Pajom“ von Dimitri Bortnjanski zeigten die Tonsicherheit des Chores, „Über den Wolken“ und „Über 7 Brücken musst du gehen“ überzeugten von seiner Vielseitigkeit. Der „Frauenchor Werraland“ aus Eschwege mit Chorleiter Michael Schröter präsentierte zunächst 2 Kirchenlieder, den bekannten Choral „Stern, auf den ich schaue“ sowie eine moderne Version von „Da Pacem“ in einem dreistimmigen Frauenchorsatz von Charles Gounod. Es folgten „Wunder geschehn“ von Nena und „Gabriellas Lied“ aus dem Film „Wie im Himmel“, ein besonders emotionales Chorstück. Auch der „Abendsegens“ aus dem Märchen „Hänsel und Gretel“ konnte die Zuhörer begeistern. Der „Regenbogenchor“ war an diesem Abend der im Schnitt jüngste Chor. Mit seinem neuen Chorleiter Maximilian Göllner präsentierte der Chor mit dem „Hallelujah“ von Leonhard Cohen und dem ebenfalls bekannten „True Colours“ zwei gefühlvolle Balladen. Das „Joyfull, joyfull“ aus dem Film „Sister Act“ füllte die Kirche mit kraftvollen Harmonien. Es folgte der Gospel „You raise me up“ mit einem eindrucksvollen Solopart, gesungen von Patricia Seyfarth. Alle Stücke wurden von Göllner am Klavier begleitet.

Der MGV Eichenberg/Kleinalmerode eröffnete seinen Liederreigen mit dem „Vater unser“ von Hanne Haller. „Signore delle

crime“ und „Benia Calastoria“, beide von Bepi de Marzi, entführten die Zuhörer in italienische Gefilde. Das venezianische Volkslied „Der Hahn von Onkel Ciacometo“ stammt ebenfalls aus Italien, wurde aber auf Deutsch vorgetragen. Die akustische Darstellung von Hühnern und Hähnen sorgte für Schmunzeln und Lacher beim Publikum und auch bei Chorleiterin Ulrike Hildebrandt.

Den Abschluss übernahm die „Liedertafel Niederhone“ ebenfalls unter der Leitung von Ulrike Hildebrandt. Zunächst wurden die Zuhörer mit dem Lied „Sing im Chor“ musikalisch aufgefordert selbst aktiv zu werden. Es folgte „Regenbogenfarben“ von Kerstin Ott sowie „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ in einer Bearbeitung von Oliver Gies. Der tiefgründige Text des Liedes „Ich glaube“ von Udo Jürgens regt nachhaltig zum Nachdenken an. Das letzte Lied des Abends war dann „Neigen sich die Stunden“ von Lorenz Maierhofer. Die letzte Strophe: „Lebet wohl ihr Freunde bis zum Wiedersehen“ übernahm Schröter dann auch für sein Schlusswort. Er dankte allen Sängern und Sängerinnen sowie den Chorleitern und der Chorleiterin für ihren Einsatz sowie der Kirchengemeinde für die Überlassung der Kirche. Pfarrerin Breul dankte ebenfalls allen Beteiligten und würdige sich freuen, wenn ein solcher Chorabend in Waldkappel wiederholt werden könnte.

Michael Schröter

## Ein Feuerwerk der guten Laune

**175 Jahre feierte der MGV Netra mit Humor und tollem Gesang**

Netra: Die lange Aufrechterhaltung der Chortradition zog sich bei den Lobesreden der Ehrengäste, unter denen auch der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes, Volker Bergmann war, die dem Männergesangsverein Netra zu ihrem 175-jährigen Bestehen gratulierten, inhaltlich wie ein roter Faden durch die Festreden des feierlichen Abends im DGH Netra. Natürlich dürfen bei so einem besonderen Geburtstag die chormusikalischen Glückwünsche der Gastchöre nicht fehlen. Beim Festkommers und dem Liederabend am Tag darauf waren sechs Gastchöre anwesend die mit hervorragenden gesanglichen Darbietungen dem Jubilar gratulierten. Ottmar Eisenträger, der Vorsitzende des Jubiläumschores MGV Netra, der dieses Amt nun schon seit 32 Jahren vertrauensvoll ausübt, hatte großen Anteil an dem Fest und konnte die Veranstaltung als gelungen einordnen. Bei allen Gastrednern war der Wunsch nicht zu überhören, dass der Chor auch bis zum 200-jährigen Geburtstag aushalten soll. Ottmar erwiderte dies mit den Worten „dann tut auch was dafür und kommt zum Singen in den Chor oder motiviert die Männer“. Allen Rednern und Gastchören überreichte er ein edlen Dankeschön-Tropfen. Mit langem Applaus begrüßten die Gäste den MGV Netra und auch die anderen Chöre beim Einmarsch zu ihren Vorträgen. Unter der Leitung von Regina Nizold lud der Jubiläumschor auf musikalische Weise ins Netratral ein. Der erste Gastchorchor „Viva la Musica hatte mit dem Jägerquodlibet „der Jäger und der Kuckuck“ den Abend angeblasen und gleich wieder mit „Ade zur guten Nacht“ zu früh beenden wollen, aber trotzdem eine aufweckende Zustimmung mit Applaus erzeugt. Chorleiter Michael Schröter traf dann die passenden Worte mit der Bemerkung: „Wenn ich sehe wie ihr mit dem MGV Breitau singen und feiern könnt, war diese Lied viel zu früh an diesem Abend platziert. Beim MGV Breitau, ebenfalls unter Chorleiterin Regina Nizold hatte der Vorsitzende, Erwin Walter, in seiner Laudatio die richtigen Worte um auf den Inhalt der Lieder auch humorvoll die gesanglichen Qualitäten der Sänger herauszustellen. Mit den Liedern „Arcobaleno“, „Nimm dir Zeit“ und nach einem Gedicht von Goethe „Ein Mädchen und ein Gläschen Wein“ war der Querschnitt zwar etwas heftig, kam aber gut bei den Zuhörern an. Zum Ausklang des Kommersabends hatte Regina Nizold mit beiden Männerchören noch drei Lieder gemeinsam eingeübt. Zu einem Scherz war Laudator Erwin Walter bereit und bat zu einer kurzen Gedenkminute, bei der sich alle Männer im Saal erhoben um an alle nicht getrunkenen Bierresten in Gläsern und Flaschen zu gedenken, bevor man das Bierlied „Wir trinken mit Freunden ein Bier“ anstimmte. Mit dem Jägerabschied „Wer



175 Jahre MGV Netra

hat dich du schöner Wald“ und dem Zauberwort „Auf Wiedersehen“ ließ man den gesanglichen Teil mit Gänsehautgefühlen ausklingen.

Musikalische Geburtstaggrüße

Vier weitere Chöre gratulierten dem Jubiläumschor MGV Netra im Rahmen eines Liederabends einen Tag später. Der gemischte Chor Berka/Werra unter der Leitung von Lisa Vogt rückte den Schlager in ihren gesanglichen Mittelpunkt. Mit dem einstigen Nummer Eins-Hit „Marmorstein und Eisen bricht“ sowie „Über sieben Brücken muss du gehen“ von Karat trafen sie den Geschmack der Zuhörer. Michael Rimbach als Chorleiter des MGV Ulfen schlug nach „Auf ihr Brüder lasst uns singen“ und dem Fliegermarsch von Otto Kroll ebenfalls in die Schlagerkerbe mit „Hoch im Norden“ von Santiano ein. Der Frauenchor von Großburschla hatte alle Aktiven animiert um im DGH in Netra zu überzeugen. Unter dem Dirigat von Jörg Friese war der Klassiker von Marry Poppins „Chim, Chim, Cheree“ sowie der „schlafende Löwe“ der Beginn des Auftritts. Danach ging es ebenfalls in die bunte Schlagerwelt mit: „Wunder gibt es immer wieder“ von Katja Eppstein, „Mama Loo“ von Les Humphries und „Thank you for the Music“ von Abba.

Der gemischte Chor Fortuna Röhrda unter Chorleiter Horst Busch konnte dem Schlager ebenfalls nicht Widerstehen und brachte mit dem Beatles-Hit „Let it be“ und dem Nummer-Eins-Hit von Danyel Gerard „Butterfly“ den Saal in Wallung. Erwin Walter, der auch Sänger in Röhrda ist, hat als Laudator die Liederansage im Chor gekonnt und mit Witzen gespickt übernommen und es durfte auch mal gelacht werden. Mit einem Jägerwitz wurde beim letzten Lied von Fortuna Röhrda „Der Jäger und der Kuckuck“ an die heimischen Wälder erinnert. Im Finale beschloss ein längerer Auftritt des Jubiläumschores MGV Netra den Liederabend und mit einem gemeinsamen Lied „Schön war die Zeit“ wurde mit großem Beifall der Anwesenden Gäste der musikalische Teil beendet. Aber was wäre ein solcher Abend ohne eine Überraschung. Da in Reden immer wieder der Wunsch geäußert wurde in 25 Jahren den 200. Geburtstag MGV Netra zu feiern und wenn möglich unter dem Vorsitzenden Ott-

mar Eisenträger, hatte sich der Vorsitzende vom MGV Breitau was ausgedacht. Mit zwei Alters-Perücken, einmal für den Vorsitzenden Ottmar Eisenträger und auch für seine Frau demonstrierte er, nachdem er beiden die Perücke übergezogen hatte, wie sie in 25 Jahren aussehen würden. Mit großem Gelächter und viel Applaus ging man dann in den gemütlichen Teil des Abends über. Mit dem Akkordeon, gespielt vom Bezirksvorsitzenden Kurt Eifler wurden noch viele Lieder bis in den frühen Morgen aus voller Kehle gesungen. Erwin Walter

## Teilnahme am Kritiksingen beim Chorfestival in Fulda

Die Liedertafel Niederhone sowie der Männergesangverein Hitzerode mit ihrer gemeinsamen Chorleiterin Ulrike Hildebrandt haben am Sonntag, den 25.06.2023 eine Chorfahrt nach Fulda unternommen, um dort am Chorfestival des Hessischen Sängerbundes und dem angegliederten Kritiksingen teilzunehmen. Das Chorfestival war Teil der diesjährigen Landesgartenschau in Fulda und so reiste auch jeweils ein großer Fanclub mit, um die Chöre beim Kritiksingen und auch beim späteren Auftritt auf der großen Parkbühne anzufeuern. Auf das Kritiksingen hatten sich beide Chöre schon seit einiger Zeit in den Proben gut vorbereitet. Gilt es hierbei, einen außenstehenden Kritiker vom Können der Chöre zu überzeugen. Der Schweizer Hansruedi Kämpfen zeigte sich beeindruckt vom Wohlklang der Chöre und gratulierte sowohl der Liedertafel Niederhone als auch dem Männergesangverein Hitzerode zu einem jeweils sehr

gelungenen Vortrag. Am Nachmittag folgten dann die beiden halbstündigen Auftritte auf der Parkbühne auf dem Gelände der Landesgartenschau. Unter erschwerten Bedingungen der sehr heißen Temperaturen gaben auch hier beide Chöre ihr Bestes und verzauberten das Publikum mit Liedern wie „Solang man Träume noch leben kann“ (Liedertafel Niederhone) und „Santiano“ (Männergesangverein Hitzerode). Im Anschluss war noch für alle genug Zeit, den erfolgreichen Tag mit einem Rundgang durch die Gartenschau ausklingen zu lassen, bevor alle zur Heimfahrt aufbrachen. Wer nun auch Lust verspürt, seine Liebe zum Chorgesang zu entdecken ist dienstags um 19.30 Uhr bei der Liedertafel Niederhone in der Turnhalle Niederhone herzlich willkommen. Wessen Herz jedoch für den Männerchor-Gesang schlägt, ist beim Männergesangverein Hitzerode bestens aufgehoben. Hier wird donnerstags um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hitzerode geprobt.

Woche der offenen Chöre

Am Aufruf des Deutschen Chorverbandes zur Woche der offenen Proben vom 11. bis 17. September 2023 beteiligten sich auch meine Chöre (MGV Hitzerode, MGV Eichenberg/Kleinalmerode, Männerchor Bad Sooden-Allendorf, Liedertafel Niederhone, Bückeberg-Lerchen Niederhone und die Meißnerspatzen). Mit dem Chorverband zur Verfügung gestellten Flyern zum Selbstgestalten luden die Chöre zu ihren entsprechenden Proben in dieser Woche ein. Gerade bei den beiden Kinderchören haben sich nach Veröffentlichung der Flyer über WhatsApp-Gruppen, Facebook und Instagram tatsächlich Eltern gemeldet, die gern zum Schnuppern zur nächsten Chorprobe mit ihren Kindern vorbeischauen wollten und dies auch taten. So haben bei den Meißnerspatzen zwei neue Spatzen den Weg zu uns gefunden und bei den Bückeberg-Lerchen ist eine Lerche hinzugekommen. Meine Rückfrage bei den Eltern ergab jedoch, dass sie schon längere Zeit geplant hatten, einmal eine Probe der Kinderchöre zu besuchen und der Flyer letztendlich nur der noch nötige Impuls war, dies auch in die Tat umzusetzen. Beim MGV Eichenberg/Kleinalmerode hatten sich ebenfalls zwei Sänger zur Schnupperprobe angekündigt, was mich besonders gefreut hat, da wohl keine Chorgattung zur Zeit so massive Nachwuchsprobleme hat, wie der Männerchor. Einer der beiden Sänger ist wohl tatsächlich durch den Flyer und die zusätzliche Kurznotiz in der örtlichen Presse auf die offene Probe aufmerksam geworden. Der zweite Sänger war bereits im Vorfeld von aktiven Sängern des Chores angesprochen zu einer der nächsten Proben eingeladen worden. Ich hoffe, dass sich die beiden Sänger schnell bei uns einleben und wohlfühlen werden. Beide haben bereits Chor Erfahrung, jedoch im gemischten Chor bzw. Kinderchor, so dass ein schnelles Eingliedern sehr wahrscheinlich ist, was mich sehr freut. Der Termin zur



offenen Probe bei der Liedertafel Niederhone lag zeitlich nicht sehr günstig, da wir mitten in der Konzertvorbereitung unseres Sommer-/Herbstkonzertes steckten. Daher war es auch nicht überraschend, dass hier niemand den Weg in die offene Chorprobe zum Schnuppern gefunden hat. Sicher wird die Liedertafel diese Aktion nochmal wiederholen und hofft natürlich weiterhin auf neue Sängerinnen und Sänger. Der MGV Hitzerode hatte bereits im Sommer beim jährlichen Angerfest um neue Sänger geworben. Hier wurden sogar die neuen Stücke bekannt gegeben, mit denen der MGV Hitzerode ganz bewusst neue Wege gehen möchte, um auch für jüngere Sänger attraktiv zu werden. Leider hat durch diese Werbung und auch durch die Aktion der offenen Probe bisher kein neuer Sänger den Weg zum MGV Hitzerode gefunden. Auch der Männerchor Bad Sooden-Allendorf hat nicht erst durch die Aktion des Deutschen Chorverbandes zur Woche der offenen Proben eingeladen, sondern schon seit geraumer Zeit gezielt potentielle Sänger angesprochen, dies in einer sehr motivierenden Art, so dass wir in der offenen Probe aber auch schon in den Proben vorher und nachher insgesamt 7 neue Sänger begrüßen konnten. Teilweise haben die Männer, die nun den Weg zu uns gefunden haben, schon Chorerfahrung, teilweise sind es aber auch komplette „Neulinge“, die an das mehrstimmige Singen in einem Männerchor erst herangeführt werden müssen. Mein Fazit aus dieser Aktion: Allein durch das Einladen zu einer offenen Chorprobe wird ein Chor es nicht schaffen, neue Sängerinnen und Sänger zu werben. Das Beispiel des Männerchores Bad Sooden-Allendorf zeigt jedoch, dass es sich lohnt, weiterhin aktiv um neue Sänger zu werben. Papier ist geduldig, das persönliche Gespräch aber kann nach wie vor, viel bewirken! (Ulrike Hildebrandt, Kreischorleiterin des Sängerkreises Mittelwerra)

## Sommer-/Herbstkonzert der Liedertafel Niederhone

Am 24.09.2023 lud die Liedertafel zu ihrem traditionellen Sommerkonzert in die Martinskirche Niederhone ein. Als musikalischer Gast war der Organist Christian Mühlhause dabei. Das Motto des diesjährigen Konzertes lautete „Das Leben ist ein Regenbogen“ und so eröffnete der junge Organist das Konzert auch mit Rofó's Theme, was schon einen Ausblick auf das weitere Konzertprogramm gab. Mit dabei waren auch die Bückeberg-Lerchen (Leitung: Ulrike Hildebrandt), die mit ihren Liedern (Hey, hello, bonjour, guten Tag, Tanzen ja tanzen, Der rote Luftballon und Im Lande Zimbi) die Herzen der Zuhörer zum Schmelzen brachten. Nach zwei weiteren Liedern des Organisten Christian Mühlhause (Griechischer Wein und Autumn leaves) betrat nun auch die Liedertafel singend mit Sing und Swing im Chor die aufgebaute Bühne in der Mar-



Liedertafel Niederhone

tinskirche und überzeugte das Publikum in der vollbesetzten Kirche mit Regenbogenfarben, Alt wie ein Baum und Ich wollte nie erwachsen sein. Nun war klar, dass das Thema des Konzertes sich in allen Liedbeiträgen wiederfinden würde und so folgten die beiden Lieder des Organisten, We are the champions und Dancing Queen. Alle Lieder hat Christian Mühlhause selbst für sein Instrument arrangiert. Der nächste Teil der Liedertafel widmete sich dem Alpen-Pop. Mit Heast as net und Übern See zeigte die Liedertafel, dass sie auch rhythmisch gut aufgestellt ist. Ein gut funktionierender Bass ist bei beiden Stücken unentbehrlich. Für die Stücke Weit weit weg und KOM verließ die Liedertafel wieder die Bühne und gesellte sich direkt zum Publikum. Hierdurch war ein wunderbares Klangerlebnis das Ergebnis, was mit großem Beifall belohnt wurde. Nun konnten die Sängerinnen und Sänger sich bei den letzten beiden Liedern des Organisten (Que sera und Waterloo) erholen und Kraft schöpfen. Mit Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben läutete die Liedertafel das Finale ein. Solang man Träume noch leben kann (begleitet von Christian Mühlhause am E-Piano, wie auch zu Beginn schon Regenbogenfarben) und Ihr von Morgen setzten nochmals musikalische Ausrufezeichen bevor nach der Verabschiedung und der Dankesworte nun das Lied Ich Glaube von Udo Jürgens den Kirchenraum füllte. Das jubelnde Publikum ließ die Liedertafel unter der Leitung von Ulrike Hildebrandt und den Organisten Christian Mühlhause jedoch nicht ohne eine Zugabe die Bühne verlassen. Und so erklang zum Schluss, begleitet durch die Orgel Tage wie diese, was so manche/r Konzertbesucher/in noch beim Verlassen der Kirche vor sich hinsummte.

## Bückeberg-Lerchen goes Struthschule Eschwege!

Seit einiger Zeit kämpfen die Bückeberg-Lerchen (Kinderchor der Liedertafel Niederhone) um neue kleine Lerchen. Gezielte Werbeaktionen durch Verteilen von Flyern in den angrenzenden Grundschulen und Kindergärten haben leider nicht zum Erfolg geführt und so singt der einstmalig 60 kinderstarke Kinderchor nun mittlerweile nur noch mit 7 Kindern. Die Frage des „Warum“ wurde in vielen Sitzungen diskutiert. Zu großes Angebot der Freizeitbeschäftigung, zu wenig Interesse, im Chor singen ist out, berufstätige Eltern aber auch das mittlerweile gut ausgebaute Ganztagsangebot an den Schulen sind nur einige Punkte, die es einem Kinderchor in der heutigen Zeit nicht leicht machen. Nun gehen die Bückeberg-Lerchen einen neuen Weg und der führt sie direkt in die Schule. Die Struthschule Eschwege hat sich bereit erklärt, eine Kooperation mit den Bückeberg-Lerchen im Rahmen des Nachmittagsprogramms einzugehen, vorerst probeweise für ein Halbjahr, je nach Entwicklung aber auch längerfristig angelegt. Was wird sich ändern, was bleibt bestehen! Besorgte Fragen der Eltern sind berechtigt. Ändert sich die Probenzeit und der Probenort. Natürlich finden die Proben zukünftig in der Schule statt zu der Zeit der Nachmittags-AGs. Für die Kinder, die dort sowieso zur Schule gehen, also sogar einfacher, denn sie können nach dem Unterricht in der Schule bleiben bis zur Chorprobe. Die Kindergartenkinder bzw. Kinder, die auf eine andere Schule gehen, müssen nun eben zur Schule gebracht werden und nicht mehr zur Turnhalle. Im Rahmen der AG haben nun alle Schülerinnen und Schüler der Struthschule die Möglichkeit, am Chor Bückeberg-Lerchen teilzunehmen. Im Rahmen der Ganztagsbetreuung, die bis zum Jahr 2025 ja noch weiter ausgebaut werden wird, ist es für Vereine zunehmend schwieriger, nachmittags genug Kinder mobilisieren zu können,

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Chorsänger“  
08. März 2024

aktiv am Vereinsleben teilzunehmen und dies betrifft nicht nur Kinderchöre, sondern auch Sportvereine etc. Umso wichtiger ist es, das Gespräch mit den Schulen zu suchen, um über das Nachmittagsprogramm den Kindern weiterhin die Chance zu geben, ihren Hobbies nachgehen zu können. Ein erstes Projekt der Bückeberg-Lerchen/Musical-AG ist das Einüben eines Weihnachtsmusicals, das dann sowohl in der Schule aber auch auf Veranstaltungen außerhalb der Schulgemeinde aufgeführt werden soll. Tatkräftig unterstützt werden die Bückeberg-Lerchen dabei von dem bereits bestehenden Schulchor der Struthschule. Ich bin gespannt, wie sich dieses Projekt entwickelt und hoffe natürlich auf diese Weise auf viele neue Bückeberg-Lerchen.

(Ulrike Hildebrandt, Kinder- u. Jugendreferentin des Mitteldeutschen Sängerbundes)

## An alle Chor- und Musikfreunde ...

Der regionübergreifende Männer-Chor würde sich freuen, wenn sich einige Musiker bei uns melden würden.

Wir wollen nicht nur mit reinem Chorgesang, sondern auch mit Instrumentalbegleitung auftreten. Dieses soll neue Akzente im Chorgesang setzen und vor allem jüngere Männer ansprechen. Aktuell werden wir von einem Akkordeonspieler unterstützt. Es wäre schön, wenn sich hierzu ein Klavierspieler (Keyboard), ein Gitarrenspieler, Bläser und ein Drummer für das vereinseigene Cajon, sowie für klassische Lieder (Operetten, Musical, usw.) auch gerne Streicher (Geige, Cello) melden. Gerne freuen wir uns auch über neue Sänger.

Wir sind für jede Musikrichtung offen (von Modern bis Klassik).

Es wäre toll, wenn einige Musik- und Singbegeisterte, Interesse haben uns aktiv zu unterstützen. Bitte melden Sie sich!

Am besten wäre dies bei unserem Chorleiter Horst Busch

Tel. 05651-993544 oder 0157-35723100  
Übungsstunden finden immer Montag's von 18:00 bis 20:00 Uhr.

in Ringgau-Röhrda, im Pavillon gegenüber der Sporthalle statt.

Der Vorstand Kurt Eifler



von links Manfred Herbener, Horst Kowalski, 1. Vorsitzender des Sängerkreises Mittelwerra Michael Schröter, Hubert Aha, 2. Vorsitzender der Stammtischsänger, Alexander Koch

## 55 Jahre Stammtischsänger Waldkappel 1968

*Chor feiert 55jähriges Jubiläum und ehrt langjährige Sänger*

Am Sonntag, dem 24. September hatten die Stammtischsänger Freunde und Gäste eingeladen, um mit ihnen ihr 55jähriges Bestehen zu feiern. Chorgesang, garniert mit dem Duft von Kaffee und Flammkuchen erfüllte an diesem Nachmittag den großen Saal des Kulturzentrums Waldkappel. In seiner Eröffnungsrede begrüßte 1. Vorsitzender Hubert Aha neben Bürgermeister Frank Koch und dem Vorsitzenden des Sängerkreises Mittelwerra, Michael Schröter, vor allem den Gastchor aus Meinhard/Neuerode. Mit einem abwechslungsreichen Repertoire an Liedern boten die beiden Chöre den Zuhörern einen unterhaltsamen Nachmittag. Während die Stammtischsänger unter Leitung von Bernd Heckmann für ihre Lieder „Rock`n Roll“ und dem „Kriminaltango“ besonders viel Applaus erhielten, konnte der gemischte Chor Neuerode mit ihrem Chorleiter Thorsten Exner vor allem mit „Alt wie ein Baum“ und „Yakanaka Vhangeri“ einer südafrikanischen Volksweise, gefallen. Während der Veranstaltung nahm der Vorsitzende des Sängerkreises, Michael Schröter, die Ehrung von 3 langjährigen Sängern vor:

40 Jahre – Manfred Herbener  
Manfred Herbener war von 1980 bis zur Auflösung des Chores in 2020, aktiver Sänger im „Gemischten Chor Waldkappel/Burghofen“. Dort begleitete er viele Jahre das Amt des Notenwartes. Seit 2021 aktiver Sänger bei den Stammtischsänger im 2. Bass.

50 Jahre – Horst Kowalski  
Horst Kowalski ist seit 1973 aktiver Sänger beim MGW Waldkappel. Hier war er 16 Jahre Schriftführer und 15 Jahre Notenwart. Zusätzlich singt er seit 2010 bei den Stammtischsängern im 2. Tenor und steht dem Chor mit Rat und Tat zu Seite.

50 Jahre – Hubert Aha  
Hubert Aha trat schon mit 16 Jahren im Jahr 1972 dem Männerchor seiner Heimatgemeinde Nüsttal/Silges bei. Nach dem

beruflich bedingten Umzug nach Waldkappel wurde er 1984 aktiver Sänger bei den Stammtischsängern. Hier begleitet er seit 2003 das Amt des 1. Vorsitzenden.

*Sängerkreis Schwalm-Knüll*

## Männergesangverein Mengersberg

*Liederabend und Ehrungen langjähriger Mitglieder*

Am Samstag, den 08.07.2023 veranstaltete der MGW Mengersberg seinen Liederabend.

Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden sich die Gastchöre aus Momberg (Sankt-Johannes-Chor) und Erksdorf (Gesangverein Erksdorf) in der Grillhütte in Mengersberg ein.

Bei der Auswahl des Liedgutes waren die Chöre frei. Gesungen wurde in zwei Blöcken mit jeweils zwei bis drei Liedern.

Der Männergesangverein Mengersberg eröffnete, und der 1. Vorsitzende Markus Staufenberg begrüßte die Anwesenden Chöre und Gäste sowie den Sängerkreisvorsitzenden des Sängerkreises Schwalm-Knüll Gerd Müller.

Der MGW Mengersberg unter der Leitung von Wilfried Tschuppik sang unter dem Motto: „Lieder vom und über den Wein“.

Der Sankt-Johannes-Chor aus Momberg unter der Leitung von Rebecka Thiele, war eher klassisch und poppig ausgerichtet. Wilfried Tschuppik begleitete den Chor am Klavier. Der Gesangverein Erksdorf unter der Leitung von Christoph Hohl konnte mit traditionellem Liedgut und auch Schlagern aufwarten.

Der 2. Vorsitzende des MGW Mengersberg Klaus Schwalm führte ganz locker und auf Schwälmer Platt gekonnt und informativ durch das Programm. Die Chöre trafen mit dieser bunten Mischung den Geschmack der Zuhörer, die alle Vorträge mit reichlich Applaus belohnten.

An diesem Abend fanden auch die Ehrun-



Von links 2. Vorsitzender Klaus Schwalm, 1. Sängerkreisvorsitzender Gerd Müller, Heinrich Staufenberg, Heinrich Hainmüller, Werner Möller, 1. Vorsitzender Markus Staufenberg.

gen der langjährigen Mitglieder des Männergesangsvereins Mengsberg statt. Heinrich Hainmüller und Werner Möller wurden vom 1. Vorsitzenden des MGV Mengsberg

Markus Staufenberg mit einer Urkunde für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt und zu Ehrenmitgliedern ernannt. Staufenberg erwähnte die Leistungen der geehrten Sän-

ger und bedankte sich für deren Einsatz und die geleistete Arbeit im Vorstand. Zusätzlich wurden sie vom MSB geehrt. Die Ehrungen dazu übernahm der 1. Vorsitzende des Sängerkreises Schwalm-Knüll Gerd Müller.

Heinrich Staufenberg, ein Urgestein des MGV Mengsberg, der alle Ehrungen des MGV, des Sängerkreises Schwalm-Knüll und des Mitteldeutschen Sängerbundes erhalten hat, war mehr als 60 Jahre aktiver Sänger und erhielt eine Urkunde für 70 Jahre Mitgliedschaft.

Der Sängerkreisvorsitzende Gerd Müller und der 1. Vorsitzenden des MGV Mengsberg Markus Staufenberg bedankten sich ganz besonders für diese Leistung. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden noch einige Stunden die Geselligkeit bei gekühlten Getränken und guter Unterhaltung gepflegt.

Armin Lotz (Schriftführer)

#### Gesangverein Röllshausen

### Tablets für Chor Mundwerk



Chor mit Tablets - Foto von Martin Ferreau

Die Sängerinnen und Sänger des Chores Mundwerk aus Röllshausen sind jetzt ab sofort digital unterwegs. Dank der Förderung der LEADER-Region Schwalm-Aue über den Fördertopf Regionalbudget aus Mitteln von Bund und Land Hessen konnte der Verein 20 Tablets inklusiv Stiften, Netzgeräten und Tablethüllen erwerben. Auf Notenblätter können die Mundwerker nun verzichten, denn auf den Tablets befindet sich eine Chorapp mit entsprechendem Liedgut, welches vom Vorstandsmitglied Martin Michel immer auf aktuellem Stand gehalten wird. Die Vorsitzende des Gesangvereins, Bettina Schultheiß, und die Chorleiterin, Evelyn Michel, freuen sich mit den Sängerinnen und Sängern, dass nun alle zu den Übungsstunden die kompletten Noten dabei haben und keiner mehr schwere Ordner mit Notenmaterial zu den Chorproben am Schönberg mitbringen muss. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Texte auch bei schlechten Lichtverhältnissen problemlos gelesen werden können und dank des Tablet-Stifts

jeder seine Anmerkungen auf dem digitalen Notenmaterial notieren kann. Der Chor Mundwerk, der im Jahr 2001 gegründet wurde, trifft sich jeden Mittwochabend von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im ev. Pfarrhausaal am Schönberg zu den Chorproben.

### Liednachmittag in Wasenberg

Der Gesangverein 1888 Wasenberg veranstaltete am 15.10.2023 einen Liedernachmittag aus Anlass seines 135-jährigen Bestehens.

In gemütlicher Runde brachten die geladenen Chöre ihre Liedbeiträge zu Gehör. Der MGV Wasenberg - Wiera unter der Leitung von Helmut Daub eröffnete den Nachmittag musikalisch. Im Anschluss daran konnten sich die Zuhörer an der Musik des gemischten Chores Willingshausen (Leitung Helmut Daub), dem Frauenchor Dreiklang (Leitung Helmut Daub), dem gemischten Chor Wasenberg (Leitung Helmut Daub), dem Kirchenchor Treysa (Leitung Livia Mühling) und der Mandolinengruppe Seigertshausen (Leitung Helga George) erfreuen.

Ein gemeinsames Kaffeetrinken mit hausgemachten Leckereien rundete den Nachmittag ab.



Gesangverein Wasenberg - Wiera

Sängerkreis Schwalmpforte

## „Jubiläumskonzert“

40 Jahre Gemischter Chor Singlis 1983

Am 17. 9. 2023 feierte der Gemischte Chor Singlis 1983 mit einem großen Jubiläumskonzert seinen 40. Geburtstag. Weitere Mitwirkende waren das Kleine Orchester der THS Homberg, David- Elias Wagner, Klavier und Hans- Peter König, Schlagwerk.

Mit der grandiosen Musik aus dem Film Top Gun eröffnete das Orchester den Konzertreigen.

Die Dirigentin Maren Wagner begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste in der Singliser Kirche und stimmte die Zuhörer auf das sehr abwechslungsreiche Programm ein.

Mit „Sieh auf deinem Weg“ (Vois sur ton chemin) aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ präsentierten sich anschließend der Jubiläumsschor und das Orchester. Es folgte

der Evergreen „The Lions sleep tonight“. Dazu klangen die Kongas, hervorragend gespielt von Hans Peter König.

Mit dem Singliser Lied „Meine Heimat an der Schwalm“ wechselten die Akteure in das Genre Volkslied. Bei den Vorbereitungen anlässlich der Singliser 1225-Jahrfeier im Jahr 2000 stieß Vorsitzender Friedhelm Wagner auf dieses Lied. Seit dieser Zeit gehört es zum festen Repertoire des Chores. Basssänger José Alonso hatte für das Konzert liebevoll eine Bildercollage erstellt. Besonders bei dem „Singliser Lied“ wirkte der zu den Foto's eingblendete Text auf das Publikum sehr wohltuend, da vielen Zuhörern Melodie und Text unbekannt war.

Mit „Ein bisschen Frieden“ von Ralph Siegel wollte der Chor auf die zur Zeit unsichere Weltlage aufmerksam machen.

Danach begeisterte das Kleine Orchester der THS mit „Die Forelle“ von F. Schubert und „Eine kleine Nachtföhelle“ von W.A.Mozart.

Der Vorsitzende Friedhelm Wagner begrüßte nicht nur die Vorsitzende des Sängerkreis Schwalmpforte Gudrun Heide, sondern überbrachte auch die Grüße des Pfarrers und des Kirchenvorstandes. Er erinnerte an die Geschichte des Chorgesanges in Singlis, an eine kunstvoll und gut erhaltene Fahne und die Höhen und Tiefen in einem Vereinsleben.

Im Jahr 1983 gründeten 32 Frauen und Männer den Gemischten Chor Singlis 1983. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich im Laufe der Jahre ein Chor entwickelt, der zu vielen örtlichen und auswärtigen Anlässen auftrat. „Triebfeder von Beginn an wurde Helmut Töpfer, der dem Chor 25 Jahre vorstand und annähernd 30 Jahre ehrenamtlich als Chorleiter leitete“, so Friedhelm Wagner weiter. Seit 2018 hat Musiklehrerin Maren Wagner die musikalische Leitung. Der Chor besteht zur Zeit aus 26 aktiven Mitgliedern. Akute Nachwuchssorgen plagten den Chor nicht, allerdings fehlen wie in allen Chören die „Mannsbilder“. Am Ende



Alle Mitwirkenden

seiner Rückschau fand Vorsitzender Friedhelm Wagner für Chorleiterin Maren Wagner und die Sängerinnen und Sänger des Chores lobende Worte.

Anschließend überbrachte die 1.Vorsitzende des Sängerkreis Schwalmpforte, Gudrun Heide, Grüße des Sängerkreis und des Mitteldeutschen Sängerbund MSB.

Danach ehrte Frau Heide sechs Gründungsmitglieder des Chores für 40 Jahre aktives Singen. Nicht anwesend war Gründungsmitglied Regina Stork. Diese Ehrung soll im

März nächsten Jahres anlässlich des Kreis-Sängertages nachgeholt werden.

Danach ging es musikalisch international weiter mit dem Spiritual „Somebody's knocking at your door“, der Chorhymne „Siyahamba“ sowie dem Protestlied „We shall overcome“.

J. S. Bach's Werk „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ bildete den Übergang zur Geistlichen Musik. Am Klavier begleitete virtuos David- Elias Wagner.

Tabea Wagner, die Tochter unserer Chor-



Der Jubiläumsschor Singlis



Die Ehrungen durch Gudrun Heide

leiterin, überzeugte mit dem Dirigat des russischen Kirchengesangs „Tebje Pajom“ (O Herr, gib Frieden).

Mit dem „Gebet der Agathe“ aus C.M. Webers Oper „Der Freischütz“ wurde der letzte Teil des Konzertes eingeleitet. Ihm folgte J. Brahms „Guten Abend, gut Nacht“.

Die Sängerinnen und Sänger, die im Verlauf des Konzertes in sechs Sprachen sangen, verabschiedeten vom Publikum mit dem wunderbaren „O Nacht“ (o nuit) aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“.

Mit der verpackten „Abschiedssinfonie“ von J. Haydn brachte das Kleine Orchester der THS Homberg das Jubiläumskonzert zu einem grandiosen Finale.

Die zweite Vorsitzende, Dr. Petra Lenk, dankte und gratulierte unter großem Applaus der musikalischen Leiterin Maren Wagner mit einem Blumenstrauß für das hervorragende und gelungene Konzert.

Vorsitzender Friedhelm Wagner dankte zum Schluß allen Mitwirkenden und Helfern für ihr Engagement und lud das Publikum bei spätsommerlichen Temperaturen und Abendsonnenschein auf ein Glas Sekt ein. Das Publikum spendete den Akteuren viel Lob, Dank, Anerkennung und einen Obolus.

Einige der Sängerinnen und Sänger ließen bei Franz und Christian den wunderbaren Tag am Lagerfeuer des Erlebnishof Singliser Mühle mit „Schmeckewöhlerchen“ ausklingen.

Text: Friedhelm Wagner

#### Sängerkreis Waldeck

## 100-jähriges Jubiläum

Männergesangsverein und Gemischter Chor Harmonie Münden 1923

Der Männergesangsverein und Gemischter Chor Harmonie Münden 1923 feierte sein 100-jähriges Jubiläum am 28. Oktober mit einem Fest- und Liederabend. Acht Chöre waren dazu eingeladen, den Abend musikalisch zu gestalten. Neben den Chören unseres Lichtenfelder Sängerbezirks MGVLiedertafel 1878 Goddelsheim e.V., Frauenchor TonArt Goddelsheim, Frauenchor Klangfarben Münden, dem Gemeinschaftschor MGVLiedertafel Neukirchen und MGVLiedertafel Sachsenberg haben sich die Chöre aus dem benachbarten Sauerland Gemischter Chor



Jubiläumsschor Münden

Haste Töne 1946 Hildfeld, Kirchenchor St. Cäcilia Düdinghausen und den Chorfreunden Orketal auf unseren Liederabend vorbereitet. Leider mußten die beiden Chöre Klangfarben und Kirchenchor St. Cäcilia krankheitsbedingt kurzfristig ihren Auftritt absagen, waren aber dennoch zahlreich in der Festhalle vertreten. Nach den Grußworten der Ehrengäste aus der Lokalpolitik und den Glückwünschen des MSB und Waldeckischen Sängerbundes sowie der Vertreter der Chöre und örtlichen Vereine konnten alle sechs Chöre mit ihren stimmungsvollen Liedvorträgen für eine tolle Unterhaltung bei den rund 300 Anwesenden sorgen. Man konnte es den Sängerinnen und Sängern ansehen, wie gut es Ihnen tat, nach der Corona-Pause wieder einen großen Liederabend auszutragen und sich untereinander auszutauschen. Das Besondere an dem Liederabend war auch, dass die Chöre aus Hildfeld und Düdinghausen zum ersten Mal in Münden waren. Diese neuen Kontakte werden mit Sicherheit in Zukunft ausgebaut werden.

Seit einiger Zeit wurde in Münden auf Grund sinkender Zahlen aktiver Sängerinnen und Sänger über eine Auflösung des Vereins diskutiert. Infolgedessen wurde das 100-jährige Jubiläum für den Chor zu einem besonderen Projekt. Durch den Einsatz der Chormitglieder ist es uns gelungen, weitere Sängerinnen und Sänger aus dem Ort für die Vorbereitung und musikalische Gestaltung dieses Festabends zu gewinnen, so

dass der Chor an dem Abend mit 22 Personen auf der Bühne stehen und einen überzeugenden Auftritt präsentieren konnte. Am 10. November hat der Chor als Projektabschluss gemeinsam eine Linde gepflanzt. Und sicherlich ist es auch dem Erfolg und großen Applaus an dem Festabend zu verdanken, dass jetzt einige Projektsängerinnen und -sänger dem Chor treu bleiben werden und neue junge Sängerinnen und Sänger im Januar unseren Chor verstärken werden. Der Chor Harmonie Münden singt also weiter ...

#### Sängerkreis Wohratal

## Dahoim is Dahoim

Stimmbildungsseminare können so oder so sein...

Stimmbildungsseminare und Workshops mit Ernie Rhein gehören zu der ganz beschwingten Art. Allein mit Stimmübungen und Singen ist es nicht getan, Langeweile oder gar der Gedanke nach der Pause heimlich zu verschwinden, kommen einem erst gar nicht in den Sinn, denn in diesen gemeinsamen Stunden wird Motivation, Spaß, Freude und die Leichtigkeit des Singens vermittelt.

Der Beginn mit Übungen zum Sprechen von Vokalen oder gar ein englischer Zungenbrecher (red lorry, yellow lorry) machen den Teilnehmern so viel Spaß, dass sofort



Stimmbildung



„Dahoim is Dahoim“



Ernie Rhein



Schön aufgereiht

eine gelöste Stimmung aufkommt. Die Lippenbremse, das richtige Atmen, vor allem das leise Einatmen und Bewegungsübungen, die den ganzen Körper vom Scheitel bis zur Sohle in Schwung bringen, bereiten einen auf das Singen vor. Immer wieder gibt Ernie Rhein Beispiele wie man das eine oder andere besser machen kann, so dass das Singen die Stimme nicht überfordert. So begann die Stimmbildung mit „Leise rieselt der Schnee“, ein Arrangement von Carsten Gerlitz, bei dem die Altstimmen auch einmal die Melodiestimme haben. Ein sehr sanftes Lied, das in seiner bekannten Form gar nicht so sanft und leise erklingt. Doch der Satz von Gerlitz versetzt durch ganz ruhige Passagen den Seminar-Chor in einen entspannten Zustand. Die Lieder die Ernie Rhein für diesen Samstagnachmittag ausgesucht hatte, waren an Vielfältigkeit kaum zu übertreffen. Neben dem Weihnachtslied gab es noch einen Gospel, ein Popsong von U2 und ein Traditionelles. Das Traditionelle kam aus Österreich und bildete den Abschluss des Tages. Eine Mischung aus Text und Jodeln und was zu Beginn des Nachmittags keiner gehaut hatte, zu diesem Lied wurde auch getanzt. Ernie Rhein hob sich die Überraschung bis zum Schluss auf. Nach den ersten beiden Probedurchläufen stellten man die Stühle beiseite und sang im Stehen, dann durchmischte er die Stimmen und erklärte mit der Selbstverständlichkeit eines Chorleiters, dass dazu auf jeden Fall eine Tanzeinlage gehöre. Schließlich würde man das dem Lied ja

anhören... Und wie selbstverständlich machten das die Teilnehmer auch, es war ein Riesenspaß und alle zollten ihm zum Abschluß des Nachmittags einen Riesensnapplaus.

Monika Friedrich

### Konzert „Durch dick und dünn“

Nach der Sommerpause probte der Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg mit Hochdruck für das Konzert im November. Dafür erhielten wir Anfang November

nach drei Jahren Pause wieder ein Intensivtraining über das Wochenende auf Burg Hessenstein. Schon am Freitagabend nach dem Essen wurde die erste Trainingseinheit absolviert. Für den Samstagvormittag konnten wir als zusätzlichen Stimmcoach Klaudia Hebbelmann, eine professionelle Gesangstrainerin, engagieren, die uns wertvolle Tipps gab: „Fühlt euch wie eine Prinzessin, stellt euch vor, ihr hättet eine Krone auf dem Kopf.“ Außerdem sollten wir die Schultern nicht hochziehen, die Spannung halten, jedoch gleichzeitig Po und Beine lockerlassen, staunend schauen und aus den Augen singen. Gar nicht so einfach, das alles zu beachten! Klaudia ging auf jeden Einzelnen ein und hat uns immer wieder korrigiert. Nach einer kurzen Mittagspause hatte Chris König wieder das Zepter in der Hand. Er hat sich und uns nicht geschont, wir haben geübt, was das Zeug hielt, schwierige Stellen immer wieder wiederholt und auch einiges Neues gelernt. Selbst nach getaner „Arbeit“ am Abend wurde noch zum Spaß gesungen. Dieses Chorwochenende haben wir schon schmerzlich vermisst, ist es doch für manche wie ein Kurzurlaub.

„Durch dick und dünn“ - manch einer mag sich über den Titel des Konzertes gewundert haben. Die am Konzert beteiligten Sängerinnen sind während der Coronapandemie gemeinsam mit dem Chorleiter durch dick und dünn gegangen, haben sich durch nichts abschrecken lassen wie z.B. Online-Proben, Proben im Freien bei Wind und Wetter, sogar in einer Reithalle. Sie wollten zeigen: Wir sind noch da! Dieses Konzert zeigte ein breites Spektrum der Chorliteratur. Als Solisten konnten wir zusätzlich zu unserem Chorleiter Chris König den Organisten Jan Heinmöller gewinnen, der den Abend mit dem Stück „Roll Tide“ aus dem Film „Crimson Tide“ eröffnete. Der erste Block beinhaltete kirchliche Werke, beginnend mit „An Irish Blessing“, einem irischen Reisesegen, „Laudate“, ein Lobpreis auf den Herren des norwegischen Komponisten Knut Nystedt, danach folgte eine alte italienische Laude aus dem 15. Jh. über die Dreieinigkeit „Alta Trinita Beata“. Nicht ganz einfach einzustudieren waren die nächsten beiden Stücke, „Pascha Nost-



Kirchen- und Frauenchor 1906 Rauschenberg e.V



Stimmbildung auf Burg Hessenstein

rum“ von Oreste Ravanello und „Dona Nobis Pacem“, eine Variation des bekannten Kanons in der Bearbeitung von Otto Groll. Der Ursprung des „Ambrosianischen Lobgesangs“ liegt in der Ostkirche und wurde später nach Bischof Ambrosius von Mailand so benannt, der solche Hymnen in Italien einfuhrte. Das am Ende des ersten Teils gesungene, von W.A. Mozart komponierte „Ave Verum“ ist eines meiner Lieblingsstücke. Im Anschluss an das zweite Orgel solo, „Allegretto aus Palladio“, eine Komposition von Karl Jerkins, hörten wir zwei Lieder von Chris König. Die Komposition „Bourree für W.A.“ wird Leopold Mozart zugesprochen, aus einem Liederbuch für Wolfgang Amadeus. Im zweiten Block unternahmen wir eine kleine Reise durch Europa. „Uti Var Hage“ ist ein etwas zweideutiges schwedisches Volkslied, „Morgensang“ aus Dänemark besingt einen Sonnenaufgang und die traditionelle Weise „Sto Mi E Milo“ stammt aus Mazedonien. Einige Schotten hätten „Highland Cathedral“, das als Hymne für den Dudelsack komponiert wurde, gerne als Nationalhymne gehabt. Jan Heinmöller präsentierte das Stück an der Orgel. In dem Song „In This Heart“, der den Teil der zeitgenössischen Literatur einleitete, verarbeitet die irische Sängerin Sinéad O'Connor, die problematische Beziehung zu ihrer Mutter. Robbie Williams veröffentlichte „Angels“ 1997 auf seinem ersten Soloalbum, „You don't own me“ wurde 1963 von Leslie Gore aufgenommen und aus der Zeit der neuen deutschen Welle stammt „Solang man Träume noch leben kann“ von

der Münchener Freiheit. Als wir für einen Auftritt den Wellerman einstudiert haben, bemerkte Chris: „Wir könnten im Konzert ja eine Shanty Ecke einbauen.“ Gesagt, getan! Das Publikum war begeistert und sang kräftig mit. Chris hat sich an der Gitarre so ins Zeug gelegt, dass eine Saite gerissen ist. Am Ende belohnten uns die Zuhörer in der gut gefüllten Kirche mit reichlich Applaus.

#### Sängerkreis Wolfhagen

### Das war ein herausragendes Jubiläumskonzert!

„Vor circa 10 Jahren bildete sich dahier ein Gesangsverein, welcher von den hiesigen Einwohnern besucht wurde und daselbst allgemein nun Beifall fand.“ 31.01.1853

Mit diesen Worten wurde die Gründung des Gesangsvereins Zierenberg dem Kurfürstliche Landratsamt bekannt gegeben. Wie damals üblich, war es ein reiner Männerchor. Somit ist der Gesangsverein Zierenberg der älteste eingetragene Verein der Stadt Zierenberg!

Zum 180-jährigen Jubiläum lud der Gesangsverein Zierenberg mit seinen beiden Chören „Die Stimmen“ und „Just Voices“ und den beiden Ensembles „schön schräg“ und „man(n) singt“ zu einem besonderen Konzert in der evangelischen Stadtkirche ein.

Am 15. Oktober 2023 staunten die Sängerinnen und Sänger über ein volles Haus – selbst auf der Empore waren die Sitzplätze voll besetzt. Das Konzert stand unter dem Motto: Musikalisch zauberhaft durch die Zeit.

Als Auftakt sangen „Die Stimmen“ zu Ehren des großen Komponisten Wolfgang A. Mozart das Musikstück „Kleine Nachtmusik“. Noch während die Orchesterklänge (aus der Box) noch zu hören waren, überließen die Sängerinnen den Männern die Bühne. Ganz wie es im Gründungsjahr 1843 üblich war, sangen nun nur die Männerstimmen das Stück aus Mozarts „Zauberflöte“ „Das klinget so herrlich, das klinget so schön“. Hans-Joachim Stricker begrüßte nun das Publikum und die Ehrengäste Herr Germeroth (Bürgermeister), Herr Spitzer (Ehrenpräsident des MSB) Herr Thielemann (Vorsitzender des Sängerkreises Wolfhagen). Er sandte die besten Genesungswün-



Gesangsverein Zierenberg

sche an Pfarrer Rahn und an die erkrankten Sängerinnen und Sänger, die nun leider nicht dabei sein konnten.

Schnell ging dann die musikalische Reise weiter. Andreas Kowalczyk moderierte gekonnt durch die jeweiligen Musikepochen. Begeistert sang das Publikum bei vielen Stücken mit, wie bei dem alten Volkslied „Bunt sind schon die Wälder“ oder bei „Super Trouper“ und „Mamma mia“.

Als weiterer Höhepunkt traten dann die beiden Ensembles: das Frauenensemble „schön schräg“ und das Männerensemble „man(n) singt“ auf die Bühne.

Sie begeisterten mit Stücken wie From a distance, la vie en rose, Sentimental Journey, My Evelyne, Heimweh und Applaus, Applaus. Nach einer Pause bei Wein, kleinen Leckereien und guten Gesprächen ging die Reise weiter.

Gemeinsam sangen nun die 40 Sängerinnen und Sänger der beiden Chöre des Gesangsvereins den Swing Kanon „Einen Augenblick Musik“. Der Mix durch Zeit und Musikgeschichte verzauberte weiter die Zuhörer. Mit Stücken aus Tabaluga, von Max Raabe, Enya oder der Gruppe Wind begeisterten die Chöre und forderten zum Mitfeiern und Mitsingen auf.

Viel zu schnell war die Zeit vergangen, als das eigentlich letzte Lied „Der Kriminaltango“ gesungen wurde. Wieder von allen Sängerinnen und Sängern gemeinsam. Beim letzten Song - „Sailing“ von Rod Stuart - wurden die Lichter der Smartphones, im abgedunkelten Raum, stimmungsvoll geschwenkt. Was für ein wundervoller Ausklang dieses denkwürdigen Konzertes!

Der Dank gilt allen Helferinnen, Helfern, Sängerinnen und Sängern. Besonders auch unserem Chorleiter Andreas Kowalczyk!

Doch was wäre ein Konzert ohne Sie - liebe Zuhörerinnen und Zuhörer?!

Sie waren uns ein großartiges Publikum und haben uns mit ihrem Applaus und der tollen Atmosphäre so reich beschenkt.

Haben Sie vielen Dank hierfür!

Was war das für ein musikalischer Sommer! Man hätte meinen können, dass aus jeder Ecke heraus Gesang ertönen würde. Dementsprechend umfangreich war der Vorherige und ist aktuelle Chorsänger.

In Coronazeiten sah die Sache ganz anders an. Mit Mühe und Not konnten wir mal gerade 20 Seiten zusammenbasteln und wenn es ganz schlimm kam, rief der Drucker und sagte, es fehlen noch zwei Seiten. Na toll,...!

Und nun stehen wir wieder vor dem Jahreswechsel. Es duftet schon nach Advent und Weihnachten. Früher habe ich immer an Buß- und Betttag die ersten Plätzchen gebacken. Aber seit in Hessen dieser Feiertag aus dem Ferienprogramm gestrichen wurde, fällt das weg. Plätzchen werden trotzdem gebacken, eben ein paar Tage später. Und wenn die Adventszeit, die stille Zeit, uns ein bisschen zur Ruhe kommen lässt, dann ist es auch Zeit für die vielen Konzerte im Winter.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne besinnliche Zeit und wenn wir Glück haben mit ein paar weißen Flocken!

Monika Friedrich

## Ehrungen

### Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

**Valentina Morawez**  
Shanty Chor Landwehrhagen

### Für aktives Singen geehrt

#### SK 1 Alheimer

**MGV 1869 Breитай**  
50 Jahre: Otto Bachmann

**Gemischter Chor 1923 Iba**  
70 Jahre: Helene Wetterau

**MGV 1865 Iba e.V.**  
65 Jahre: Karl Hobert

**MGV 1925 Niedergude**  
60 Jahre: Siegbert Kerst  
50 Jahre: Richard Berge, Dieter Fey  
40 Jahre: Heinrich-Jakob Nöding

**Ulfen 1870 e.V.**  
65 Jahre: Fritz Fuchs  
60 Jahre: Willi Ortwein  
50 Jahre: Werner Vorländer  
25 Jahre: Friedrich Wiegel

#### SK 3 Edertal

**Frauenchor „Pro Musica“ Bottendorf**  
25 Jahre: Anne Ahlborn, Ingrid Böcking,  
Irmtraud Daume, Helga Seibel, Gitta Skade

**MGV Halgehausen**  
65 Jahre: Willi Wernhardt  
25 Jahre: Helmut Kitz

**MGV 1848 Rosenthal**  
65 Jahre: Hans Golde

#### SK 5 Fulda-Werra-Weser

**Frauenchor Hemeln**  
40 Jahre: Elvera Peters  
25 Jahre: Heike Zimmermann

#### SK 7 Hersfeld

**Gemischter Chor Landershausen**  
40 Jahre: Doris Bock, Ruth Böss, Achim  
Ruppel, Helma Ruppel, Karl-Heinz Sippel

**MGV 1906 Neukirchen**  
65 Jahre: Kurt Schäfer  
50 Jahre: Werner Fürstenberg, Dieter  
Heimroth, Herbert Huff, Wilfried Möller,  
40 Jahre: Helmut Heß

**Ev. Kirchenchor Niederaula**  
50 Jahre: Brigitte Meseck

**MGV 1899 Wehrda**  
75 Jahre: Hans Stuckhardt  
60 Jahre: Hans Wendenburg  
50 Jahre: Günter Kauffunger  
25 Jahre: Hans Matthaer

#### SK 8 Kassel

**„Klingende Stimmen“ Volkschor  
Weimar 1885 Ahnatal e.V.**  
25 Jahre: Monika Ude, Hans-Heinrich Ude

#### SK 9 Meißner

**TSG Eschenstruth 1876/95 e.V.**  
40 Jahre: Gudrun Grunewald  
25 Jahre: Ursula Christoph, Gerhard Klinge,  
Waltraude Nink

#### SK 10 Mittelwerra

**MGV 1842 e.V. Bad Sooden-Allendorf**  
60 Jahre: Hermann Bartholomäus  
50 Jahre: Werner Volkmar

**MGV 1892 Grandenborn**  
60 Jahre: Herbert Hose  
50 Jahre: Georg Schmidt

**Stammtischsänger Waldkappel 1968**  
50 Jahre: Hubert Aha, Horst Kowalski  
40 Jahre: Manfred Herbener

#### SK 11 Oberes Edertal

**MGV „Liederkranz“ 1857 Allendorf/Eder**  
50 Jahre: Werner Mohr  
25 Jahre: Heinz Bergmoser

**MGV 1878 Battenfeld e.V.**  
70 Jahre: Karl-Heinz Muth

**MGV 1889 Birkenbrinhausen**  
60 Jahre: Heinz-Jürgen Krafthöfer  
50 Jahre: Horst Wickenhöfer  
25 Jahre: Birgit Hahn, Claudia Kowalewski

**MGV 1854 Hatzfeld-  
Chorgemeinschaft e.V.**  
50 Jahre: Rita Faust  
40 Jahre: Christel Jäger

**MGV Heimattreu 1926 Niederasphe e.V.**  
50 Jahre: Helmut Doft

**Gesangverein 1894 Oberasphe**  
65 Jahre: Helmut Müller

**MGV 1875 Rennertehausen e.V.**  
70 Jahre: Otto Clemens  
25 Jahre: Anja Schubert

#### SK 13 Schwalm-Knüll

**Damensingkreis der Liedertafel  
Treysa 1856 e.V.**  
50 Jahre: Betty Döpfer, Renate Hobein,  
Liselotte Jäckel, Ilse Theis  
40 Jahre: Heike Fend

**Junger Chor Wasenberg e.V.**  
70 Jahre: Hermann Geisel  
50 Jahre: Kirsten Nahser  
40 Jahre: Ina Wiegand  
25 Jahre: Dorothee Nehles

#### SK 14 Schwalmforte

**MGV 1891 Densberg e.V.**  
65 Jahre: Heinz Aubell  
50 Jahre: Hans-Otto Dingel,  
Friedhelm Schömann  
40 Jahre: Wilfried Schmidt,  
Wilhelm Wagner  
25 Jahre: Robert Schübler

**MGV 1844 Lendorf e.V.**  
25 Jahre: Harald Sewing

**Gemischter Chor Singlis 1983**  
40 Jahre: Magdalena Bott, Ullrich Koch,  
Sigrid König, Ingeburg Martin,  
Helmut Töpfer, Manfred Wagner

**Gesangverein Waltersbrück 1919 e.V.**  
70 Jahre: Robert Klipp  
60 Jahre: Richard Faust, Michael Martin,  
Lothar Schäfer  
50 Jahre: Ottokar Göbel, Otmar Kramer

#### SK 16 Waldeck

**Gesangverein Eimelrod**  
50 Jahre: Jürgen Wilke  
40 Jahre: Hartmut Engelbracht,  
Kai-Uwe Schröter

**MGV „Concordia“ Eppe**  
25 Jahre: Manfred Knecht

**Männergesangverein 1849 Kauppert**  
40 Jahre: Helmut Kauppert

**MGV „Concordia“ 1848 Rhoden**  
65 Jahre: Wilhelm Lamotte, Horst Marpe

#### SK 18 Wolfhagen

**Bürgergesangverein 1862 Naumburg**  
40 Jahre: Otto Wiegand

#### SK 19 Schwalm-Heimat

**Gesangverein 1892 Willingshausen**  
40 Jahre: Elisabeth Daub, Martha Elisabeth  
Ditter, Elisabeth Dittschar, Anneliese Haber,  
Claudia Kalkstein, Gerlinde Knauf, Annelie-  
se Lenz, Erika Riebeling, Martha Elisabeth  
Thiel, Annemarie Weppler, Anneliese Wüst

# MGV 1842 Wickenrode e.V.

im Sängerkreis Meißner

1984



vom  
**Kinderchor**



1999



zum  
*Jugendchor /  
Vokalensemble*  
**On arpoS**

2009



zum  
**Meisterchor**



2024

*Wir feiern*

## 25 Jahre On arpoS!

*Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund*